Musikverein Kuppenheim



Festschrift

zum

Silbernen Jubiläum

13., 14. und 15. August 1927

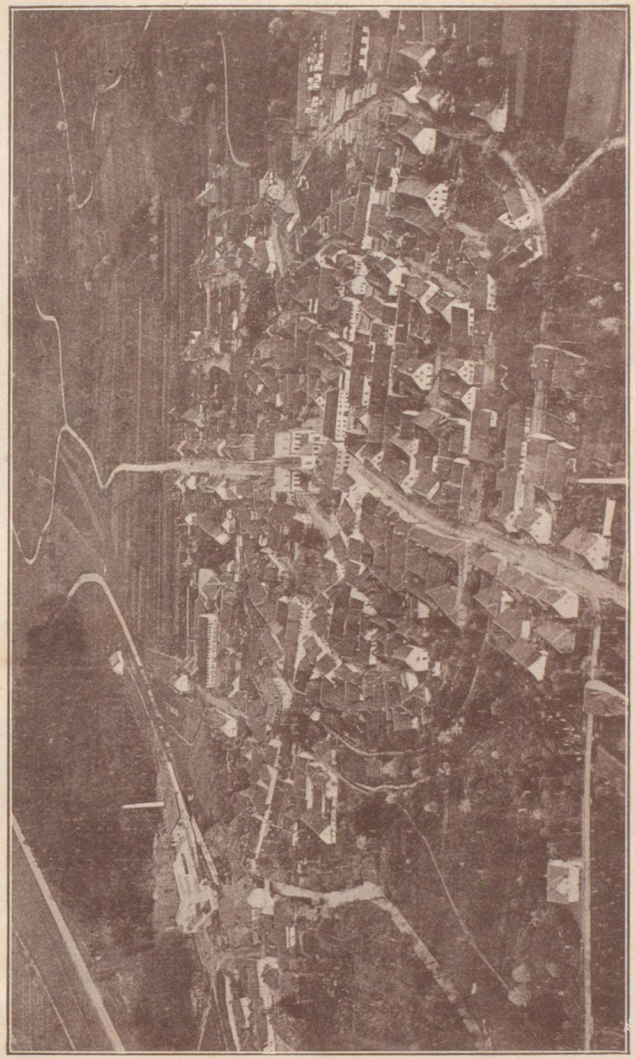
1902 1927

Murgtalbrauerei

A.-G.

vorm. Alois Degler

Gaggenau / Baden



Kuppenheim um das Jahr 1910.

Vom Zeppelin-Luftschiff „Schwaben" aufgenommen.



Allen unseren Festgästen
entbieten wir herzlichen

Willkommgruß!

Der Festausschuß.

*

O Kunst, du Quell und Hort der reinen Freude,
Die alle Herzen hochbegeistert stimmt,
Gieb', daß ein Hauch des Ideals auch heute,
In unserm Städtchen treulich Einkehr nimmt!
Wo Musik weilt, gedeihen Scherz und Feste;
So nehmt, was hier geboten, heiter auf.
Zum Willkomm; denn mein Hoch euch, werte Gäste.
Und dem Verein mein herzliches Glückauf!

Grüß Gott!

Lasset laut die Hörner klingen,
Daß es schallt von Berg zu Tal!
Mög' es jede Brust durchdringen:
„Grüß Euch Gott viel tausendmal"!
Grüß Euch Gott, Ihr Musikanten,
Grüß Euch Gott, Ihr Bläser all',
Grüß Euch Gott, Ihr Kunstverwandten,
Grüß Euch Gott mit frohem Schall!

Unseres alten Städtchens Tore
Rufen Euch „Willkommen" zu!
Weilt in unserem frohen Chore,
Seid willkommen, Du und Du.
Seid willkommen Festesklänge,
Seid willkommen Fern und Nah,
Seid willkommen unserem Feste
Willkommen edler Musika!

Kuppenheim, die murgdurchspülte,
Lädt Euch ein zur süßen Rast.
Lüfte, schwarzwaldberggekühlte,
Grüßen freundlich jeden Gast;
Grüßen freundlich Eure Weisen,
Grüßen freundlichst die Brillanten,
Die des Höchsten Größe preisen,
Grüßen Euch Ihr. Musikanten!

E. St.

Oeffentliche Verbands-Sparkasse Kuppenheim

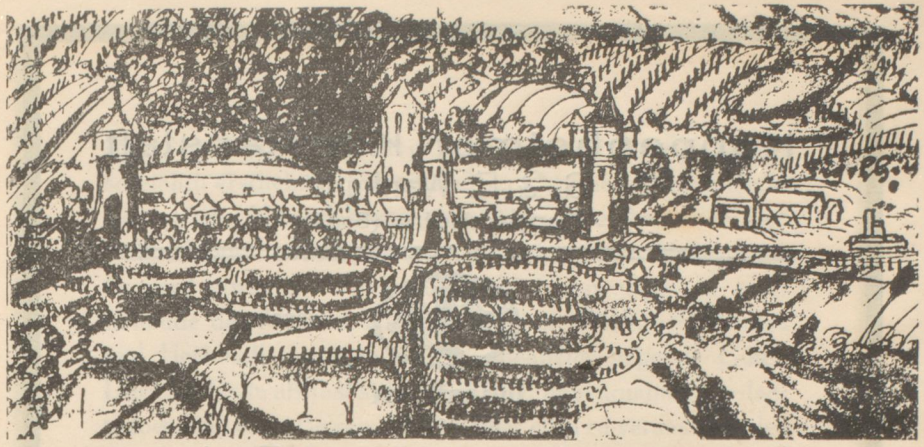
Annahme von

Spareinlagen bei höchster Verzinsung / Giro-, Scheck- und Kontokorrentverkehr

Gewährung von

Darlehen gegen Sicherheit
Auskünfte in sämtlichen Geldangelegenheiten

Telefon 41
Postscheckkonto 9245 Karlsruhe



Kuppenheim im Jahre 1553.
(nach einem alten Plan).

Aus der Geschichte des Festortes und der Umgebung.

Eugen Freudig.

Es darf als ein lobenswerter Brauch angesehen werden, daß wohl alle anläßlich der zahlreichen Feste in vergangenen Jahren herausgegebenen Festschriften einen Abriß der Heimatgeschichte aufnehmen. Der Zweck soll nicht bloß materielle Reklame sein. Der tiefere, ideale Sinn liegt darin, daß Kenntnisse und Anregungen, welche uns die Heimatforschung übermittelt, in das geistige Besitztum des einzelnen übergehen und mithelfen sollen, Verständnis und Gefühl für die Liebe zur Heimat, zu Volkstum und Staat zu erwecken.

So sei auch im Rahmen dieses Heftchens ein Stück unserer Ortsgeschichte, Einheimischen und Besuchern, geboten.*) Das zu den ältesten Ortschaften Mittelbadens zählende Landstädtchen Kuppenheim weist eine reichhaltige historische Vergangenheit auf. Man begegnet vielfach der Auffassung, daß der Ort römischen Ursprungs sei, was man leicht annehmen könnte. Die Römer sind Gründer der benachbarten Bäderstadt B.-Baden; (Aquae genannt) eine Römerstraße zog von Baden über Kuppenheim nach Pforzheim. Hier wurden schon

*) Benützte Literatur: Humpert-Feyel, „Im Zauber der Heimat". Heimatbuch für Murg-, Oos- und anliegendes Rheintal. Verlag: Boltze, Karlsruhe 1926. Obige Abbildung ist dem genannten Werke entnommen. E. Spitz: „Heimatkunde vom Amtsbezirk Rastatt. Verlag: Konkordia Bühl (Baden) 1926.

Kuppenheimer Kunstanstalt
G. & E. Wankum
Kuppenheim (Bad.)

licht-  wasch-

Indanthren
kochecht

Tischzeuge - Uebervorhänge - Zierdecken
jeder Größe u. s. w. in
konkurrenzloser, künstlerischer Ausführung
Dekorierung von Stoffen nach eigenen oder eingesandten Entwürfen

C.A.KINDLER
Fahnen Fabrik
BADEN-BADEN
liefert die billigsten
VEREINSFAHNEN
u. VEREINSARTIKEL
Man verlange Kostenanschläge.
Telefon 156 u. 144

Berthold Müller - Kuppenheim
Friedrichstraße 111

Kolonialwaren
*
Lebensmittel
*
Kurzwaren

Cigaretten
*
Cigarren
*
Tabake

1824 römische Münzen gefunden. (Marc Aurel) Wahrscheinlich erscheint jedoch, daß unser Ort eine frühe fränkisch-alemanische Niederlassung war. Der erste Ansiedler hieß wohl Cuppo, und Kuppenheim bedeutet „Heim des Kuppo". Es wird schon im Jahre 1090 als Cuppenheim in einer Urkunde des Hirsauer Klosters erwähnt. Die Klöster Hirsau und Herrenalb besaßen bei Kuppenheim liegende Güter. Der Ort dürfte als fast sicher noch älter angenommen werden; jedoch fehlt es an Beweisen. Bei einer etwa zu veranstaltenden Feier des 1000jährigen Bestehens dürfte man deshalb nicht auf einer bestimmten Jahreszahl fußen. Der vielfach erwähnte Namen Mailot entbehrt einer geschichtlichen Grundlage.

Das Land teilte man damals in Gaue ein, an deren Spitze ein kaiserlicher Beamter, der Gaugraf regierte. Unser Heimatort unterstand annehmbarerweise zunächst den Grafen von Kalw und später dem fränkischen Edelgeschlecht von Eberstein, die ihre Stammburg auf der heutigen Ebersteinburg hatten. Sie herrschten über den Ufgau, (Uf=auf) der von der Oos und dem Murgunterlauf bis zur Alb reichte. Kuppenheim war der bedeutendste Ort im Ufgau, zugleich ein Lehen des Stiftes Speyer, von dem die Grafen von Eberstein noch mehrere erwarben. Um das Jahr 1254 hieß der Ort schon „Stadt" und besaß demzufolge auch das Recht, Märkte abzuhalten. Um das Städtchen zogen sich feste und hohe Ringmauern, (heute noch teilweise erhalten — Ringstraße) doppelte Gräben und Wälle; eine starke Festung zum Schutz gegen Feinde.

Durch drei doppelte Tore konnte man in das Innere der wohlbewehrten Stadt gelangen. Außerhalb der Mauer stand das Schloß. (Der heutige Flurname „Schloßäcker" deutet darauf hin.) In der Mitte des 13. Jahrhunderts ungefähr ging Kuppenheim in den Besitz der Markgrafschaft Baden über. Die Markgrafen von Baden gelangten bis zum 17. Jahrhundert in den Besitz der ganzen Grafschaft Eberstein, während letztere ihren Wohnsitz nach dem Schloß Neueberstein bei Gernsbach verlegt hatten. (Kuppenheim kommt 1260 durch Heirat an Graf Simon von Zweibrücken; 1278 bereits im Besitz derer von Baden; 1288 bei einer Landesteilung

Gasthaus zum goldenen Kreuz

Kuppenheim

Tel. 47 * Bes.: Fr. Westermann * Tel. 47

ff. Biere

aus der Murgtalbrauerei Degler in Gaggenau (Murgtal)

Ia. Weine

natureine, erstklassigste Gewächse, badische und pfälzische

Größter und geräumigster Saal am Platze

Herz & Schloth

Kuppenheim

Telefon Nr. 15

*

Stabeisen

Klein-Eisenwaren

Kochherde

Oefen

Haus- und Küchen-Geräte

Hüte * Mützen * Herrenartikel

für Vereinsfeste

Leihzylinder - Klappzylinder

weisse und schwarze Kravatten

Vereins-Abzeichen

H. Schick - Rastatt - Poststr. 5



Stadtmauer (beim Hexenturm)



anläßlich des Todes von Markgraf Rudolf I. an Hermann VII. 1381 wird es Lehen des Klosters Weißenburg, Friedrich II. erhält es als solches wieder zurück. Unter den Markgrafen von Baden erlebte unsere Stadt ihre vornehmste Zeit. Die ganze Markgrafschaft war in Ämter eingeteilt, und Kuppenheim besaß bis 1689 den Vorrang, die Amtsstadt des alten markgräflich badischen Amts gleichen Namens zu sein. Von da an kam der Amtssitz in das damals aufblühende Rastatt. Zum Amt Kuppenheim gehörten neben dem Hauptort noch die Dörfer: Haueneberstein, Förch, Oberndorf, Niederbühl, Rauental, Oberweier, Ötigheim, Bietigheim, Durmersheim, Steinmauern, Elchesheim, Waldprechtsweier, Illingen und Au am Rhein. Die Kuppenheimer waren den Markgrafen von Baden zu Abgaben und Diensten verpflichtet, also zins- und militärpflichtig. Das stand in den sogen. Urbarien niedergeschrieben. Das für uns wichtigste Urbar, welches die Zustände jener Zeit genau beschreibt, vom Jahre 1575 liegt im Landesarchiv in Karlsruhe aufbewahrt, ein von dem Markgrafen beauftragter Amtmann saß in der Stadt und wahrte die Hoheitsrechte. Im übrigen bestand weitgehend das vornehme Recht, der Selbstverwaltung, das durch einen „Rat" ausgeübt wurde; (In Urkunden und Briefen: „Wir Stabhalter, Bürgermeister, Gericht und Rat der Stadt Kuppenheim bekennen und amtlichen . .) kleine rechtliche Streitigkeiten schlichtete ein aus 12 Männern bestehendes Ortsgericht. Angelegenheiten schwerer Art kamen vor das Amtsgericht, dem der Markgraf als Gerichtsherr vorsaß. Ausgesprochene Freiheitsstrafen büßte der Schuldige im Amtsgefängnis. Kuppenheim besaß auch ein Hochgericht für die schweren Verbrecher (der Flurname Galgenkopf erinnert uns an jene fürchterliche Richtstätte). Für Waren, welche ein- und ausgeführt wurden, mußte beim Passieren der Zollstätte der herrschaftliche Zoll bezahlt werden. Dafür war der „Zoller" verantwortlich.

Die Befestigung bedeutete für eine mittelalterliche Stadt einen wirksamen Schutz; denn oft mußte sie einem hartnäckigen Feinde wiederstehen. Auch Kuppenheim blieb in der langen Zeit seines Bestehens nicht von Kriegs- und Hungersjahren

August Stolz
Brot- und Feinbäckerei

*

Täglich frische, feine Backwaren
aus reinen erstklassigen Zutaten

*

Kuppenheim / Friedrichstr.

Lorenz Stemmle
Uhrmacher
Kuppenheim

*

Uhren, Gold-
und Silberwaren

*

Pokale und Sportspreise

Albin Wagner
Kuppenheim

*

Metzgerei und Wurstlerei
Ia. Fleisch- u. Wurstwaren

*

Eigene Kühlanlagen – Versand nach auswärts

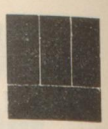
verschont. Wir wissen, daß die Stadt erstmals vom Habsburger Rudolf I. im Streite mit dem badischen Markgrafen Rudolf I. bei der Eroberung geplündert wurde. In den Kriegswirren des 30jährigen Krieges, als der Raubkrieg der Franzosen und Schweden auch unsere heimatlichen Fluren heimsuchte, mußte die Stadt wohl tapferen Widerstand gegen die Schweden leisten. — J. Schmidt erzählt darüber eine Sage, die auch in Versen gereimt, bei mancher Gelegenheit vorgetragen wird. Bruchstücke daraus seien angeführt:

Das Städtchen wirklich kam in Not;
Denn täglich kleiner war das Brot
Und rar der Kälberbraten,
Die Bürger sonst so stattlich dick,
Sichtbar gingen stark zurück,
Verloren die dicken Waden.

Als traurig beisammen einst war der Rat
Und sich erwog, ob gar
Nichts mehr der Stadt könnt' nützen,
Da sprach ein Schmied so desparat:
„Ists heut' noch nicht, ich weiß 'nen Rat,
Wollt Ihr mich unterstützen?"

Und richtig fand er Beifall auch,
Denn bald im Ort.
N'en dicken Rauch entqualmet den Kaminen,
Auf jedem Herd es prozelt, flammt,
Die letzten Vorrät allesamt zumal
Zu backen schienen.

Drauf nachmittags ne Prozession,
Voraus die größte Stadtkanon,
Marschieret auf die Mauern,
Die Feinde sperren die Mäuler auf
Sehn mit verdutzten Mienen drauf,
Bald süßen, bald auch sauern.



Qualitäts-Möbel

jeder Art kaufen Sie billig im

Möbelhaus Kühn & Co.

Rastatt

beim städtischen Krankenhaus



Erleichterte
Zahlungsbedingungen

*

Große Auswahl

*

Besichtigung
ohne Kaufzwang

Möbelhaus Kühn & Co.



Jetzt, die Kanone proßet ab,
Pauf! auf die Feinde platzt hinab,
Was meint Ihr? — Lauter Knöpfle!
Und, statt davon, läuft her wie toll
Der Feinde Schwarm und stopft sich voll
Die Säcke und die Kröpfle.

Da die Schweden glaubten, die Stadt hätte noch Nahrung in Hülle und Fülle, ließ der Hauptmann zum Abmarsch blasen. Kuppenheim trägt jedoch heute noch zur Erinnerung an die wohlgelungene List den Beinamen „Knöpflestadt". An die Schwedenbelagerung erinnert wohl auch ein Gedenkstein an der Straße nach Rotenfels mit der Jahreszahl 1636. Wenn sich diesmal die Stadt noch retten konnte, so fiel sie jedoch im pfälzischen Erbschaftskrieg den französischen Mordbrennerscharen unter General Duras zum Opfer. Die Brandfackel zerstörte am 24. August 1689 den ganzen Ort bis auf ein Haus, das heute noch steht. Jeden Ostermontag, bittet eine um die Stadt gehende Prozession der kath. Kirchengemeinde in der Erfüllung eines Gelübdes um Schonung vor einem weiteren solchen Brande. Von diesem Unglück wollte die Stadt kaum mehr genesen. Die badische Revolution 1848 brachte nochmals Kriegswirren in die Gegend. Am 29., 30. Juni 49 fanden Kämpfen zwischen den Freischärlern und Preußen statt. Eine mit Inschrift versehene Steinpyramide zwischen Kuppenheim und Niederbühl ehrt die dabei Gefallenen des 20. preuß. Infanterieregimentes.

Als die benachbarte Festung Rastatt später auch belagert wurde, hatte der preuß. General v. Gröben sein Hauptquartier hier. Anno 70 quartierte sich Graf Zeppelin als Leutnant im Ochsen ein. Im Weltkriege, wo die Stadtgemeinde viele ihrer Söhne auf dem Blutopferaltar des Vaterlandes legte — ihrem Gedenken Ehre — befand sich hier ein großes Munitionsdepot.

Zur Gemarkung Kuppenheim gehörten im Mittelalter noch die wohl nur aus einigen Höfen bestehenden Weiler und heute eingegangenen Siedlungen Zell, Giersberg, Fechtental. Flurnamen wie Zellerwiesen, Giersberg, Fichtental, erinnern daran. Das Fichtental ist heute ein idyllischer

Trinkt
Riegeler Bier

Brauerei-Gesellschaft Mayer & Söhne
Riegel (Brg.)

Talstrich an dem Weg nach Ebersteinburg. Dort sollen einst kleine Weiher zum Wässern des Feldes gewesen sein.

Wenden wir uns in der Ortsgeschichte noch kurz der architektonischen Anlage des Ortes, den Bewohnern und ihrer Tätigkeit zu.

Das Bild aus der Vogelschau zeigt ehemals den durch die Stadtmauern umschlossenen mit Toren und Türmen versehenen Rundling. Außen herum lagen Äcker und Wiesen. Über Murg und Gewerbekanal führten hölzerne und steinerne Brücken. Heute hat sich der Ort über die teils zerfallenen Mauern hinaus, namentlich zu beiden Seiten des Gewerbekanals, allseitig bedeutend vergrößert. Im Gewann Wörtel entstand vor ganz kurzer Zeit ein neuer Stadtteil. Auch in alter Zeit schon teilte die eine breite Durchgangsstraße, welche gepflastert war, (Friedrichstraße) die Stadt in zwei Hälften. Von der Hauptstraße aus zogen die Gassen. Neuer ist die heutige, sich beim Rathaus mit der erwähnten Straße kreuzende Murgtalstraße, die bereits innerhalb des Städtchens ein modernes Pflaster erhielt. Als besondere Zierde der alten und erneuerten Stadt müssen 4 laufende Brunnen Erwähnung finden.

Von wichtigen Gebäuden ragte stets die Kirche, eine alte schöne Hauptkirche, hervor. Nach dem Stadtbrande wurde sie erst wieder 1810 neu aufgebaut. Großherzog Karl Friedrich legte den Grundstein dazu. Die heutige herrliche gotische Kirche mit dem älteren Turm stammt a. d. Jahre 1904. (s. Umschl.) Außerhalb der Stadt an der Straße gegen Oos liegt der schön gepflegte Friedhof mit der 1760 erbauten St. Antoniuskapelle. Kurz zuvor zweigt beim Spital der Weg links ab an den Mergelkopf, wo man von dem einzig majestätisch daliegenden alten und neuen Judenfriedhof einen prächtigen Ausblick über die Stadt weg in die sonnige Rheinebene bis hinüber ins Gebirge drüben genießt. Die Entstehung des Judenfriedhofes ist in ein sagenhaftes Dunkel gehüllt. Hier begruben die Juden ihre Toten der ganzen Markgrafschaft. Schon im 16. Jahrhundert gibt es in Kuppenheim ansässige Juden.

Richard Warth * Kuppenheim

*

Kolonialwarenhandlung

*

Obst - Gemüse

Tabakwaren-Großhandlung

Karl Schmitt

Kuppenheim

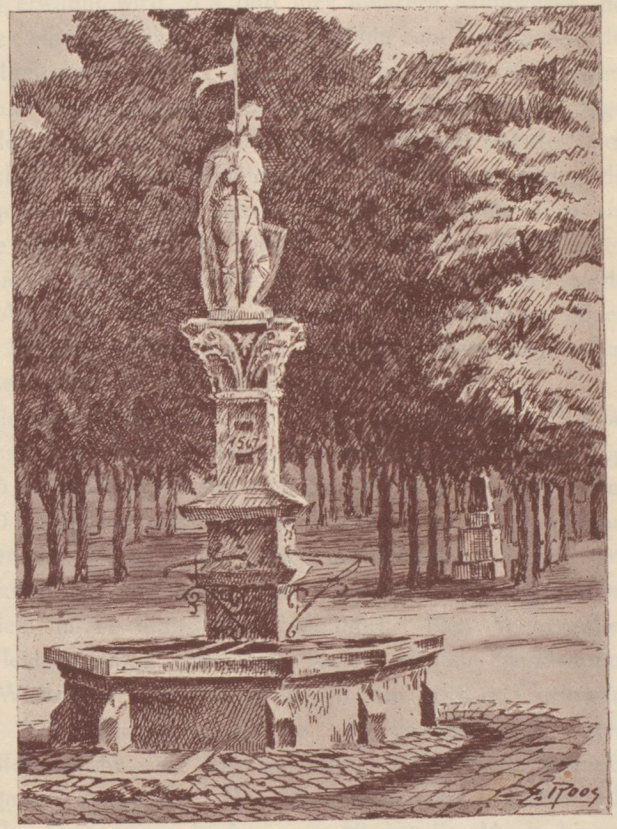
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Adolf Warth * Wagnermeister

Kuppenheim (Wörtel)

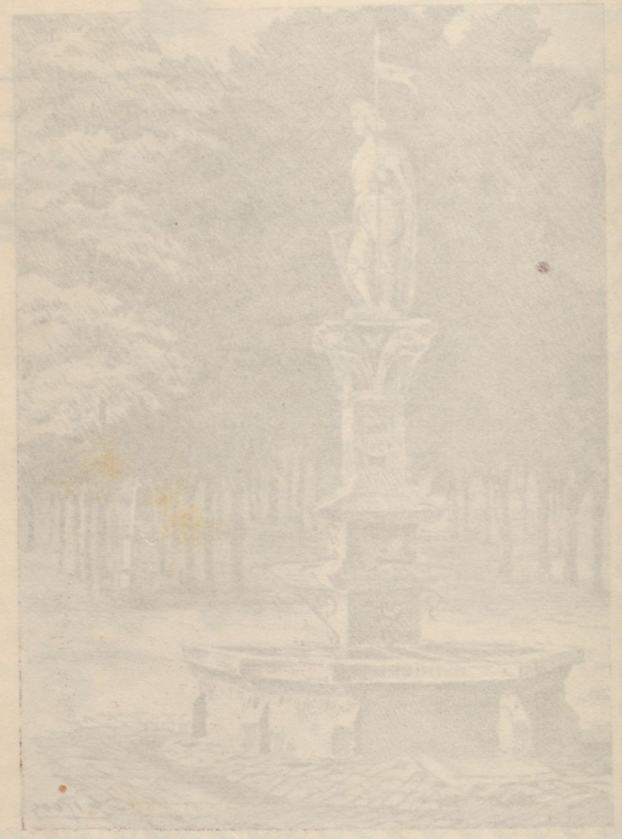
Alle Arten Wagenbau

Spezialist in Leitern für alle Berufe und Branchen



Bernhardusbrunnen und Friedensplatz

Richard Warth · Kuppenheim
Kolonialwarenhandlung



Adolf Warth · Wagnermeister
Kuppenheim (Württ.)
Alle Arten Wagenbau

Die israelitische Gemeinde besitzt eine Synagoge aus dem Jahre 1825.

Unweit der Pfarrkirche stand das Amtshaus. Wie in den meisten mittelalterlichen Dörfern und Städten war hier auch eine Badstube eingerichtet, die 1484 in einem Lehenbrief erwähnt wird. Es gab hier mehrere Mühlwerke, darunter eine Ölmühle, eine Walkmühle zum Verwandeln des Wollgewebes in Tuch, eine Hanfreibe. Eine vorhandene Urkunde von 1623 betrifft beispielsweise die städtische Sägemühle. Unter den Wohnhäusern der Bürger trat der Fachwerkbau wie auch heutzutage hier und in den Orten der Umgegend sehr stark hervor. Man sieht heute noch einzelne sehr schöne alte Häuser aus der Zeit des Wiederaufbaues. Das Schulhaus wurde 1834 erbaut und wartet auf Ablösung durch ein aufs beste eingerichtetes neues. Der Schlußstein des aus der Barockzeit stammenden Rathauses weist die Jahreszahl 1730 auf.

Die Seelenzahl der Orte in der mittelalterlichen Zeit belief sich nach heutigen Verhältnissen bemessen sehr niedrig. 1683 zählte Kuppenheim 125 Bürger, im Jahre 1800 schon 1050 Einwohner und heute rund 2700. Die Kuppenheimer fristen von altersher ihr Leben mit Erträgnissen der Landwirtschaft und Viehzucht. Eine Hauptbeschäftigung bestand ehedem in Fischfang und Schiffahrt. Das Wahrzeichen des letztgenannten Gewerbes finden wir im Stadtwappen als Wolfsangel. Bis heute erhielt sich noch in Gernsbach eine Art Genossenschaft, die „Murgschifferschaft." Die Schiffer, welche das Holz auf Flößen beförderten, wohnten im ganzen Murgtale. Das Murgwasser war fischreich. In der Laichzeit zogen Lachse vom Rhein die Murg hinauf. Bei Kuppenheim soll sich im 14. Jahrhundert ein Lachsteich befunden haben. Mit der Zeit siedelten sich auch zahlreiche Gewerbe an. Als die Industrie in den 80er Jahren überall ihren Einzug hielt, wäre auch hier günstiges Ansiedlungsgebiet gewesen. Als das bedeutendste Unternehmen am Platze, gründete 1876 Johann Schaeuble, heute hochbetagt, eine Reiseartikel- und Lederwarenfabrik. Ein Großteil der Bewohner stellte sich allmählich auf die Be-

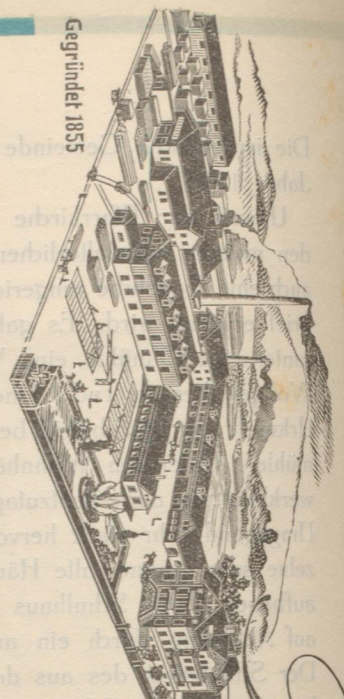
schäftigung in den Fabriken um. Über das Leben der Einwohner selbst aus früherer Zeit ist nichts bekannt. Die heimische Mundart setzt sich aus fränkischen, alemannischen und schwäbischen Elementen zusammen. Der Landstrich liegt eben auf einer Grenze der verschiedenen Sprachgebiete. Man trifft daher auch nicht einen ausgesprochenen reinen Volkscharakter, wie beispielsweise beim Pfälzer an, sondern, er zeigt sich oft auf verhältnismäßig eng abgegrenztem Gebiet sehr verschieden. Alte Kuppenheimer Namen sind unter andern: Kastner, Walz, Hertweck, Schmidt, Wetzel. Aus alter gepflogener Sitte feiert Alt und Jung alljährlich im Oktober den „Kuppener Jahrmarkt." Dabei geht es jeweils hoch her. Überhaupt dürfte es traditionell geworden sein, aus irgend einem Anlaß stattfindenden Festlichkeiten ein besonderes Gegräge zu geben. In der Bevölkerung läßt sich oft ein alt-kleinbürgerlicher Sinn erkennen, dem aber auch anderseits das Verständnis für die Neuzeit nicht mangelt.

Wie die ganze Vergangenheit zeigt, darf der heutige Einwohner mit Recht auf seinen Heimatort stolz sein. Eine kurze Würdigung unserm jetzigen Kuppenheim sei zum Schlusse nun noch am Platze.

Neben der verkehrsgünstigen Lage, 5 km von der Hauptbahn Basel — Mannheim und erste Station an der in Zukunft gewinnenden Murgtallinie, bietet es durch seine eigene schmucke Lage und durch die Naturschönheit der nächsten Umgebung einen wirklichen Anziehungspunkt. Der Wandernde findet Abwechslung: Die Ruhe des Tannenwaldes im Gebirge, die Stille des idyllischen Parkes, das bunte Treiben in dem Weltbad, das geschäftige Leben der nahen Industrieorte, die Sehenswürdigkeiten der Landeshauptstadt, die Landschaft der Rheinebene mit ihrem Fluß, die Romantik des Murgtals, alles kann er leicht erreichen und schauen. Blühendes zahlreiches Gewerbe, Handel und bedeutende Industrie herrscht am Platze. In der letzteren wie auch in der benachbarten (Gaggenau-Rastatt) verdient die hiesige Arbeiterschaft ihren Lebensunterhalt.

Das selbständige Handwerk ist durch kleinere und

Gegründet 1855



Richard Lepold

DAMPFSÄGE · HOBELWERK · HOLZHANDLUNG · PARKETTFABRIK

Kuppenheim
(Baden)

Telefon Nr. 1

liefert:

Bauholz nach Liste mit kürzester Lieferfrist

Tannenfußböden mit aufrechtstehenden Jahren u. a.

Parkette, Eichen, Buchen, vom einfachsten bis zum feinsten Muster

Gebr. Blechner Nachf.

Rastatt

Manufakturwaren

Linoleum * Teppiche

Kinder-, Damen- und Herren-Konfektion

Größte Auswahl Berufskleider Billigste Preise

Anton Schlick, Kuppenheim

Generalvertrieb

Erfurter Gemüsesämereien

für Baden und Württemberg.

Größtes Samen-Versandhaus Süddeutschlands.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Verlangen Sie Prospekte.

Schuh-Peter * Rastatt

Inh.: K. Westermann Wwe.

Poststraße Nr. 7

Beste Bezugsquelle für feine Schuhwaren



Alleinverkauf der Marken Salamander

größere Betriebe vertreten; unter den industriellen Betrieben sind besonders die Koffer-, Reiseartikel-, Lederwarenfabriken und Sägewerke hervorzuheben. Neu zuziehende Industrie fände geeignetes Ansiedlungsgebiet. Bedeutende Vereine, die als Ziel ihrer Bestrebungen: Pflege des Gesanges und der Musik, der körperlich-geistigen Ausbildung durch Turnen und Sport, der Gewerbeförderung und der Jugenderziehung setzen, hat Kuppenheim aufzuweisen. Die Ausbildung der Jugend erfolgt in erweiterter Volksschule, Knaben- und Mädchen-Fortbildungsschule u. gewerbl. Fortbildungsschule.

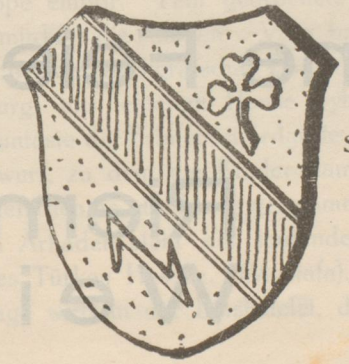
Die Vergangenheit war groß, Aufstieg und Fall zeigt die Geschichte; wir können heute wieder ein Entfalten der gestaltenden Kräfte beobachten und eine Entwicklung nach oben verzeichnen. Es muß an dieser Stelle der Dank der örtlichen Gemeindeverwaltung ausgesprochen werden, daß sie in der Neuzeit voll und ganz bestrebt ist, der Erfüllung ihrer Aufgaben, in bester Förderung des geistigen, sittlichen, körperlichen und wirtschaftlichen Wohls der Gemeindeangehörigen gerecht zu werden.

Goethe sagt;

Sieht man am Hause doch gleich so deutlich,
wes Sinnes der Herr sei,
Wie man das Städtchen betretend,
Die Obrigkeiten beurteilt.

Der Besucher wird zufolge der überaus zahlreichen Neubauten, verschiedenen Renovationen und Verbesserungen ein neuzeitliches, gefälliges Stadtbild antreffen, das mit dem altertümlichen gut harmoniert. Das gute Alte soll erhalten bleiben, das nützliche Neue und Schöne muß sich Bahn brechen.

Kuppenheimer



Stadtwappen

Alois Vordermeyer
Kuppenheim
—
Telefon Nr. 38
Spezialgeschäft für
Wirtschafts-Einrichtungen
Schankbüfett

Schloss - Restauration
„Favorite“
(Idyllischer Parkaufenthalt unweit des Schlosses)
Naturreine Weine
Biere
Kaffee
Kuchen
Inh.: Fritz Müller Wwe., Förch

Keine Feier
ohne
Riempp-Weine!

„Favorite“.

In unseres Städtchens allernächster Nähe liegt im Schatten dunkler Bäume, schon halb der Welt entrückt, das im italienisch - französischen Baustil erstellte Lustschlößchen „Favorite“. Es birgt manche Erinnerungen an den tapferen Türkenlouis und seine asketische Gemahlin Markgräfin Sybilla Augusta.

Ein märchenhaft Gebilde,
Dornröschens Zauber gleich,
Vom Sagenduft umwoben,
Ein kleines Wunderreich.

Ein Kelch der blauen Blume,
So voll und reich erblüht,
Und die mit grünen Ranken,
Romantik sich bemüht.

Wenn andere Schlösser vielleicht größer sind und an Pracht und Reichtum mehr Sehenswürdigkeiten bieten, so wird ihnen stets der hier eigenartig romantische Zauber fehlen. Die wilden und doch gepflegten Parkanlagen mit dem See bieten zu jeder Jahreszeit dem Lustwandelnden eigenartige Reize.

Es ist ja stets Gelegenheit gegeben, unter Führung die innere Einrichtung, welche von hohem Interesse ist, zu besichtigen. Dabei wird man mit der Geschichte des Ortes bekannt gemacht, was sich hier demnach erübrigt. Der 1725 aufgeführte Bau besteht aus einem Rechteck mit Seitenflügeln. Von zwei Seiten steigt eine mit Statuen gezierte Freitreppe empor. Fein gearbeitete schmiedeiserne Geländer schmücken die Altanen. Vom breiten Giebelfeld ragen die Wappen der Markgrafschaft Baden und des Herzogtums Lauenburg, aus letzterem Hause Sybilla entstammt. Die reiche Phantasie der Erbauerin erdachte auch den reizenden Kieselbewurf, zu dem die Kinder damals mit großer Freude die Steinchen in der Murg gesammelt haben sollen. Zwischen den Arkaden steht ein laufender Brunnen mit dem Kopf des Türken Hassan. (Mustafa). Alljährlich am Magdalenentage wird in der Einsiedelei, dem Bußort der

Kaufhaus
Heinr. Dreyfuß
Kuppenheim

Manufaktur und Aussteuer-Artikel

Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion * Stets großes Lager in Anzugsstoffe und Kleiderstoffe

*

Krautkopf's gestrickte Knaben-Anzügle
Sweater-Anzügle und Matrosen Anzügle

Gasthaus z. „Ochsen"

Bes.: Leopold Orth

Kuppenheim

*

Franz-Biere

*

Reine, selbstgezogene Weine

*

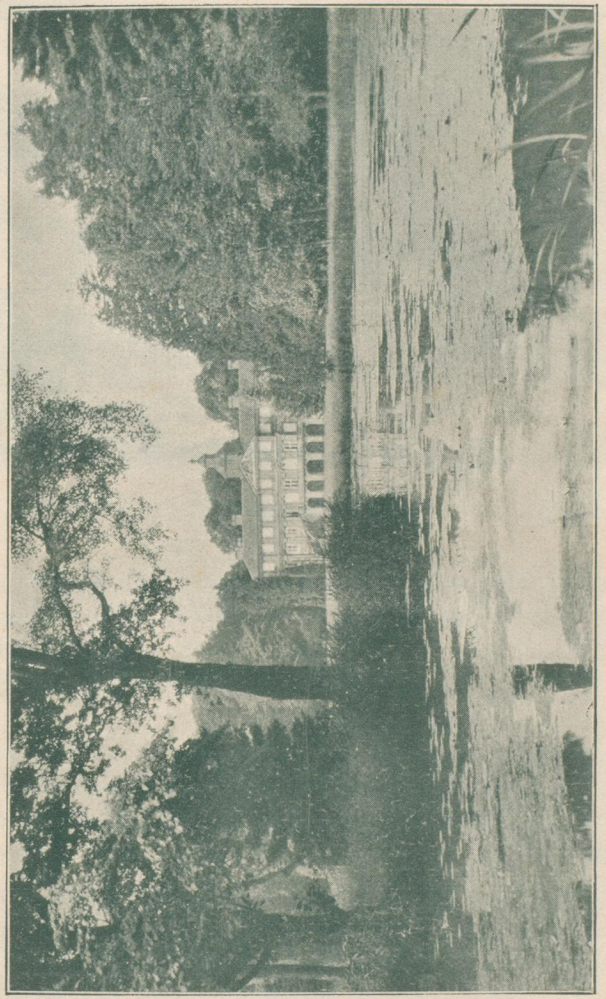
ff. Küche

*

Eigene Schlächterei

*

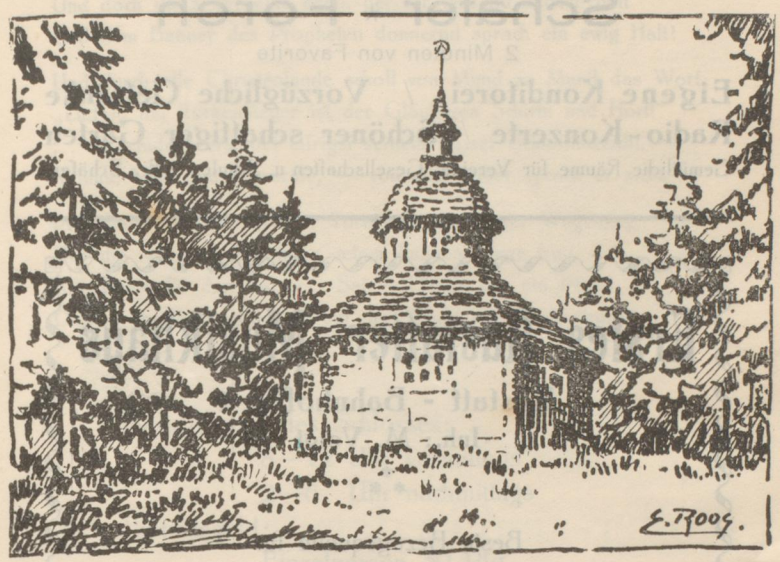
Großer Saalbau



Phot. Sidlecki Rastatt

Favorite

Markgräfin, im einfachen Innern von Ernst und Strenge zeugend, ein Gottesdienst abgehalten.



Einsiedelei.

Heute ist die ganze Favorite Eigentum des badischen Staates. Johann Viktor von Scheffel widmet 1881 eines seiner Gedichte diesem schönen Fleckchen Erde. Einige Strophen folgen als würdiger Abschluß:

Steht ein Schloß im grünen Walde, ist gar wunderlich geschmückt,
Seiner Baukunst schnörkelreiche Formen sind uns fern gerückt,
Seine Ornamente bleichen wie ein fliehender Morgentraum,
Doch der Vorzeit heilig Mondlicht schimmert durch den stillen Raum.

Und beseelt mit seinem Strahle tote Bilder an der Wand:
Einen Mann, geschmückt mit eitlem hundertfältgem Flitterland,
Bald im Kleide des Chinesen, bald im grünen Schäferkranz;
Überall dasselbe Antlitz — immer neu der Mummenschanz.

Wer mag's sein, der diese bunten weibischen Prunkgewande trug?
Geisterstimmen flüstern Antwort: Er, der einst die Türken schlug;
Der sie in den Staub geworfen bei Grabowa und Derbent,
Der den Halbmond hat zertreten in der Schlacht von Szlankament,

Café-Restaurant
Schäfer ⋆ Förch
2 Minuten von Favorite

Eigene Konditorei / Vorzügliche Getränke
Radio-Konzerte / Schöner schattiger Garten
Gemütliche Räume für Vereine, Gesellschaften u. Schulen. Fr. Schäfer.

Erstes Rastatter-Musikhaus
Rastatt - Bahnhofstr. 4
Inh.: M. Voigt
*
* *
Beste Bezugsquelle für
Blas-, Streich-, Zupf-Instrumente
Grammophone ∘ Pianos
sowie sämtliche Zubehörteile

Eigene Reparatur-
Werkstätte, speziell für Messing-Instrumente

Norbert Hertweck, Kuppenheim
Friedrichstr. 2 **Schneidermeister** **Friedrichstr. 2**
Herrenmaßgeschäft
Stofflager
Reichhaltige Muster-Kollektionen in deutschen und englischen Stoffen. — — Nur beste Qualitäten.

Badens ritterlichen Ludwig, der die eigene Kampfbegier
Übergoß ins Herz der Seinen, ihn nicht zählt der Großwesir,
Und doch war's der eine eben, der für tausend andere galt
Und dem Banner des Propheten donnernd sprach ein ewig Halt!

Und durch alle Christenlande scholl von Mund zu Mund das Wort:
„Ludwig der Türkensieger ist der Gläubigen Schirm und Hort!"
. . . Er indess erstattet eifrigst seinem Kaiser Schlachtbericht,
Rühmte Volk und Generale, — von sich selber sprach er nicht. —

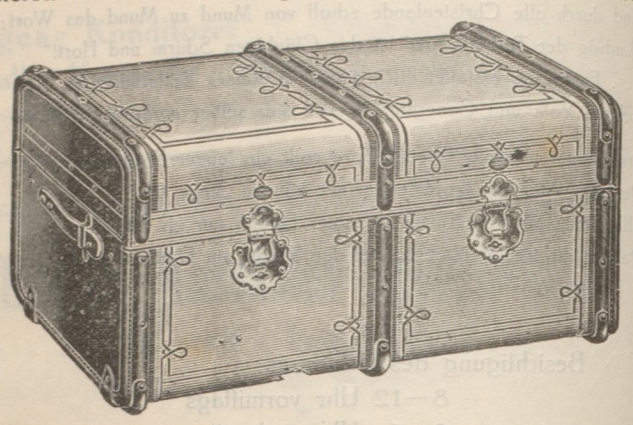
Prunkhaft durch die Wiener Tore rollt ein langer Wagenzug,
Der die redenden Trophäen seiner kühnen Siege trug.
Alle Beute für den Kaiser! Seiner Fürstin nur ein Pfand,
Daß er ihr treu geblieben, auf der Wacht am Donaustrand!

Besichtigung des Schlosses:
8—12 Uhr vormittags
2—6 Uhr nachmittags
Eintrittsgeld:
Einzelperson 50 Pfg.
Vereine mit mehr als 20 Mitglieder
4 Mitglieder = Mk. 1.50,
Schüler unter Aufsicht des Lehrers
4 Schüler = Mk. 0.50.



Johann Schæuble
Kuppenheim

Telefon Nr. 2 — Telegramm-Adresse: Kofferschæuble



Koffer- und Lederwarenfabrik

Café Walz :: Kuppenheim

Täglich frische Backwaren

Große Auswahl in

Torten, feinst. Kleingebäck, Pralinen

Schokoladen, Bonbons

Liköre in Flaschen

Sämtliche Rauchwaren

Eis - Gefrorenes - Kaffee - Tee

Zur Geschichte des Musikvereins und seiner Kapelle.

Alt und ehrwürdig erscheint die Chronik unseres Städtchens; verhältnismäßig sehr jung dagegen die Geschichte des Musikvereins und seiner Kapelle. Reicht sie doch tatsächlich kaum über ein Vierteljahrhundert zurück, und was bedeutet das gegenüber einem Jahrtausend? — Doch heute leben die Menschen, wenn man so sagen darf, rascher.

Es ist als sicher anzunehmen, daß auch innerhalb der Mauern der alten Stadt der eine oder andere in allereinfachstem Können sich der Welt der Töne widmete, und seien es auch nur die Wächter der Festungstore gewesen, die mit ihrem Horn den Weckruf oder einen Warnruf ertönen ließen. Manchesmal schon klang der Schall der Kriegstrompeten zu den Ohren der Bewohner Kuppenheims.

Wenn ich nun aus der neueren Zeit, der Vorgeschichte, dem Entstehen und Werden des festgebenden Vereins niederschreibe, so kann ich mich größtenteils auch nur auf die mündliche Überlieferung verlassen, da es namentlich an früheren vollständigen Vereinsprotokollen fehlt. Die Blasmusik fand Jahrzehnte vor der Vereinsgründung ihre Pflege durch eine 6—8 Mann starke Kapelle unter ihrem Dirigenten, dem Schuhmacher Matt. Das geschah in der Zeit nach dem 70er Kriege. Das Bedürfnis nach Musik, und es gibt wenig Menschen, die mit ihrem Herzen der Macht der Töne widerstehen können, war eben bei den Kuppenheimern vorhanden. Man brauchte sie bei besonders feierlichen Anlässen, etwa bei einem Bischofsempfang, zu Unterhaltungen an Vereinsabenden und beim fröhlichen alten Tanz. Nach dem Tode Matts folgte auch die Auflösung der kleinen Kapelle. Ein Oboist der 111er Militärkapelle in Rastatt, welcher gebürtiger Kuppenheimer war, Wilhelm Heß mit Namen, bildete aus einem Rest der Matt'schen Musiker unter Hinzuzug einiger neuen Kräfte, eine eigene Kapelle in der Stärke von etwa 10 Mann. Wie erzählt wird, bekamen die Ausübenden in ihren Proben eine gute Portion von dem übernommenen Rastatter Militärschliff zu versuchen,

Trinkt

Jahrein - Jahraus

das gute Bier vom

Hofbrauhaus

so daß schließlich das Musikmachen nicht immer ein Vergnügen war. Beim Eichelberg-Sängerbundesfest im Juli 1889 hier wirkte Heß mit seinen Mannen verschönernd mit. Doch auch diese wackere Schar blies einmal zum letztenmal. Und zwar soll es gerade — wie merkwürdig — in der Neujahrsnacht der Jahrhundertwende gewesen sein, als die ernsten Klänge eines Chorals von dem Turme der Pfarrkirche den Lauschern den Morgen des vielversprechenden 20. Jahrhunderts verkündeten.

Nach dem Auseinandergehen der Heß'schen Musik, einige Mitglieder starben, und es fehlte an Nachwuchs, sah sich Kuppenheim genötigt, bei Veranstaltungen aus der benachbarten Garnisonsstadt Rastatt Militärmusiker zu leihen. So spielte beispielsweise beim Turnvereinsfest im Jahre 1901 die Kapelle der 30er aus Rastatt. Ein derartiger Zustand hielt sich nicht lange; das Bedürfnis und der Wunsch, eine eigene Stadtkapelle zu besitzen, wuchs und wurde lauter. An einer solchen Frage muß schließlich auch die ganze Gemeinde ein Interesse besitzen. Man legte deshalb 1902 dem derzeitigen Gemeinderat unter Bürgermeister Stemmle einen Antrag um Unterstützung einer zu gründenden Musikkapelle vor. Er fand auch eine Befürwortung. Mehrere musiktreibende Bürger traten nun zusammen, um Mitglieder dazu zu sammeln. Die Triebfeder bei den Bemühungen vor der Gemeindeverwaltung und zugleich Gründer der Musikkapelle war Herr Karl Walz, was ihm heute dankend anerkannt wird. Die Gemeinde stellte ein Darlehen von 1000 Mk. zur Beschaffung der Instrumente zur Verfügung. Im Juli 1902 bestand bereits wieder eine Musikkapelle in der Stärke von 12 Mann und probte in dem Koffermagazin der Firma Schaeuble. Der neuen Vereinigung traten die unter Heß spielenden Brüder Klemens und Wendelin Walz als einzige alte Musiker bei. Das heutig bestehende Musikkorps darf es sich zur Ehre anrechnen, die beiden noch als ausübende Mitglieder zu besitzen. Als Dirigent tätigte ein Militärmusiker des 111 Inf. Reg. Rastatt, Herr Matthes, (Heute in Straußberg bei Berlin). Regelmäßig fand wöchentlich zweimal Probe statt. Die Aktiven kauften

Fahrräder

*

Nähmaschinen

*

Grammophone

*

und Koch-Herde

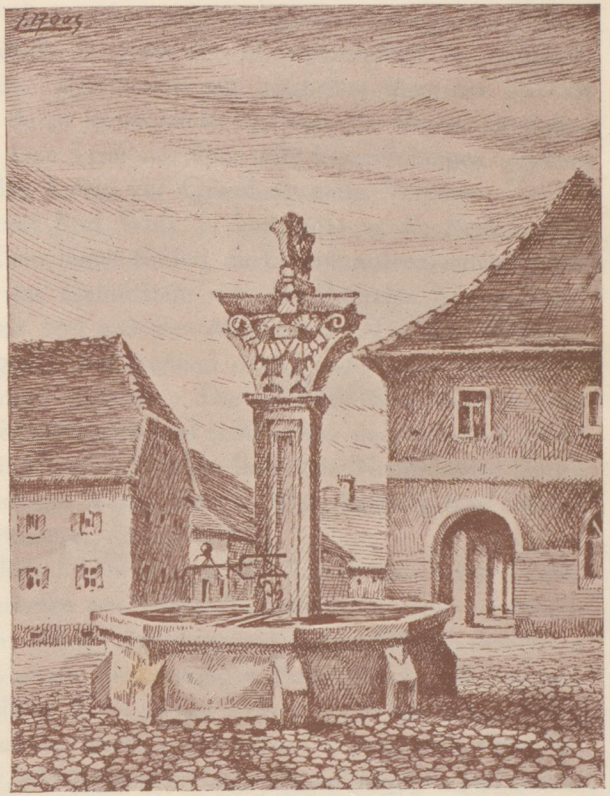
kaufen Sie am besten, billigsten und bequemsten gegen 10 Mk. Anzahlung und gleiche Monats-Raten bei

August Müller

Groß-Vertrieb

Kuppenheim

Größtes Teilzahlungsgeschäft der Branche in Baden



Rathaus und alter Brunnen

sich die Noten selbst und trugen die Vergütung des Dirigenten. Für die Mitwirkung am Fronleichnamstag, Kaisers- und Großherzogsgeburtstag durften an der Schuld der Stadtgemeinde gegenüber jährlich 100 M. abgezogen werden. Die Leistungen der Musik erregten immer mehr das Interesse der Leute, und die Musiker bekamen auch aktiven Zuwachs. Mit den aber immer mehr steigenden Ausgaben, sah man sich genötigt, die Hilfe der Einwohnerschaft in Anspruch zu nehmen. Das konnte nur geschehen, wenn ein Teil sich erklärte, durch fortlaufende Beiträge die Musik zu unterstützen. Eine Liste mit über 100 Einzeichnungen gewährleistete den Erfolg zur Gründung eines Vereins.

So berief Karl Walz im Juni 1904 in die Restauration Jakob Klein (heute Kiefer) die Gründungsversammlung ein. Das war das Geburtsjahr des „Musikvereins Kuppenheim" mit damals 160 passiven Mitgliedern. Für das Jubiläum kann dagegen selbstredend das Gründungsjahr der Kapelle nur in Frage kommen. Die Statuten sind vom 9. Juli 1904. Der Verwaltungsrat bestand aus dem Vorstand Josef Schmoll und weiteren Mitgliedern Peter Nunn, Anton Ullrich (aktiv) Hermann Warth, Josef L. Walz, Rechner Karl Schwan und Schriftführer Franz Kolb.

Bald darauf konnte noch die Kapelle ihr erstes öffentliches Auftreten bei einem Turnvereinsfest hier erfolgreich verbuchen. Unter der überaus tüchtigen Leitung des Herrn Matthes wuchsen die Leistungen, Begeisterung und Interesse für die kleine Schar immer mehr. 1908 übernahm infolge der Versetzung Matthes ein neuer Dirigent, Herr Otto Seidenschnur, Militärmusiker beim 25. Inf. Reg. Rastatt (heute in Olpe i. Westfalen) die Leitung. Gleichzeitig ging auch im Dezember 1908 durch Wahl die erste Vorstandschaft in die Hände von Herrn Hermann Warth über, der sie bis 1926 inne hatte und anläßlich seines Abdankens am 22. Nov. 1926 in Anerkennung seiner Verdienste zum Ehrenvorsitzenden des Vereins ernannt wurde. Das Auftreten der Musikkapelle beschränkte sich in diesen Jahren lediglich auf örtliche Veranstaltungen. Innerhalb eines halben Jahres führten die Herren Kleeberg und Gleichfeld den Diri-

Franz Strickfaden

Schneidermeister

Friedrichstr. 322 * **Kuppenheim** * Friedrichstr. 322

Elegante Herren-Garderobe nach Mass

*

Prompte Bedienung / Tadelloser Sitz

*

Musterkollektion stets gerne zu Diensten

Pianos

Flügel

sämtliche Musikinstrumente

Beste Qualität, billige Preise, günstige Bedingungen

Kleine Monatsraten / ohne Anzahlung

Pianofabr. W. Knobloch

vorm. Fritzsche

Offenburg i. B.

Paul Rodiger & Co.

Rastatt i. Baden

Kaiserstr. 2a / Telefon 596 / Kaiserstr. 46

empfehlen ihre bekannt guten Qualitäten in:

Trikotagen / Strumpfwaren

Herren-Artikel / Garne

Große Auswahl - billigste Preise

Aufmerksame Bedienung

gentenstab. 1910 übernahm Herr Alfons Kirsch von den 40ern in Rastatt (heute in Rastatt) die Direktion. In der Folgezeit beteiligte man sich mehrmals an Musikfesten als Gastverein, so in Gaggenau und Muggensturm. Von der erfolgreichen Arbeit unter Herrn Kirsch legen die Tatsache, daß die Stärke auf 18 Mann angewachsen war und die Teilnahme am Preisspielen, glänzend Zeugnis ab. Kirsch führte die Kapelle erstmals preisgekrönt vom Wettspielen im Mittelbadischen Musikerverband am 22. Juni 1913 in Achern heim. Sie errang sich in der Mittelstufe unter 8 Vereinen mit der Ouverture „Mignonette" von Baumann einen Ia Preis, wobei 28 Punkte gewertet wurden. Das war ein schöner Erfolg; der Preis bestand in einer silbernen Trompete, die immer noch geblasen wird. Die nachfolgende Arbeit galt den Vorbereitungen zum Wettspielen beim Musikfest in Bruchsal im Sommer 1914. — Da geschah jenes Fürchterliche — Eine Epoche der Geschichte für sich. — Jahre kamen, die in der Weltgeschichte ausgelöscht gehören. Auf denselben Tag fast, an dem jenes Fest sein sollte, erklangen die eintönigen Trommelwirbel zur Mobilmachung. Alle aktiven Musiker folgten dem unerbittlichen Rufe des Vaterlandes und eilten zu den Fahnen. Unsere Ehrentafel gedenkt jener, welche nicht mehr zurückkamen. Das Vaterland hat in jener Zeit zu große Opfer gefordert — wir leiden heute noch darunter. Verschiedene der Kuppenheimer Kapelle wirkten als Mitglieder bei Regimentskapellen mit. Die Kriegsjahre über spielte daheim eine andere Musik, die der Instrumente schwieg.

Endlich hörte das Morden wieder auf. Die Leute zogen heim mit Gedanken der Sehnsucht nach friedlicher Ruhe. Ob sie wohl heute ganz zurückgekehrt ist? —

Auch im Musikverein gings mit neuem Mut ans Werk. Vor dem Kriege schon bestand eine zweite Musikkapelle der freiwilligen Feuerwehr. Im April 1919 vollzog man die schon lang geplante Vereinigung beider, da man von dem Grundsatz ausging „Einigkeit macht stark" und durch die Einigkeit mehr geleistet werden kann, als wenn die guten Kräfte vereinzelt wirken. Als Dirigent der auf nun

L. Bernhard ⋆ Rastatt i. B.
Herrenstr. 5
Telefon Nr. 249
Glaserei, Fenster u. Türen
Spezialität:
Schaufenster- u. Laden-Ausbau
Werkstätte
für neuzeitliche Einrahmung
Bilder — Spiegel Photos — Rahmen

Johannes Herz Wwe.
Kuppenheim
Glas / Porzellan
⋆
Kolonialwaren
⋆
Tabake — Cigaretten — Cigarren

Hermann Huck ⋆ Frieseurgeschäft
Kuppenheim
Toilette-Artikel
⋆
Parfüm
⋆
Seifen
Kolonialwaren
⋆
Delikatessen
⋆
Kaffee
Stoffe Reste

25 Mann verstärkten Musikkapelle wurde einstimmig Herr Josef Hertweck, Maler von hier zum Dirigenten gewählt. Während des Krieges spielte er in mehreren Regimentskapellen und erhielt so seine Ausbildung. Unter dessen zielsicheren, selbstlosen unermüdlichen Tätigkeit brachte er während der Zeit von sieben Jahren die Musikkapelle auf eine sehr beachtenswerte Stufe. Er hat sich dadurch ein stetes Denkmal der Erinnerung im Verein erarbeitet. Die Kapelle wurde überall gern gehört; sie durfte den Vorrang, die einzige große Kapelle des vorderen Murgtals zu sein, für sich beanspruchen. Demzufolge mußte sie in den Jahren 1920 und folgende immer in Gaggenau und den anderen Nachbarorten mitwirken. Unter Hertweck stieg die Zahl der Aktiven auf 30. In dieser Stärke wurde beim Musikwettstreit in Baden-Lichtental im Jahre 1924 die Ouverture zu „Dichter und Bauer" von Suppé mit einer Bewertung als 3. Tagesleistung unter 17 Vereinen zum Vortrag gebracht. Die Kapelle schritt in ihrer Tüchtigkeit stets vorwärts. Sie wurde auch wieder auswärts gerufen und spielte u. a. bei der 8tägigen Gewerbeausstellung in Rastatt. Mit großem Fleiß arbeitete jeder zu einem würdigen Erfolg beim Gaufest des oberbadischen Musikverbandes in Endingen a. Kaiserstuhl im Jahre 1926. Unter 27 wettspielenden Vereinen errang die als Preisstück vorgetragene Lortzing'sche Ouverture zum „Waffenschmied" des Musikvereins Kuppenheim die 4. Tagesleistung. Der verdiente Ia Preis löste große Freude bei den Musikern aus, und der Empfang war ein begeisterter.

Seit der Generalversammlung 1926 leitet nun Herr Joh. Hirn mit dem Verwaltungsrat das Vereinsschiff. Als Dirigent gewann man an Stelle des zurückgetretenen Herrn Hertweck im Januar d. Js. Herrn Alwin Seeländer von Baden-Baden. In der kurzen Zeit seiner Leitung muß festgestellt werden, daß er die Musikkapelle weiter auf den Weg zur Höhe und Vervollkommnung führt. Am 29. Mai 1927 konnte man beim Bezirksmusikfest in Ettlingen einen neuen Lorbeer an die Fahnen heften. Bei starker Konkurrenz rückte Kuppenheim mit seinem Preisstück Ouverture zur Oper

P. M. Gräfinger, Rastatt

Manufakturwaren
Ausstattungs-Artikel
Kinder- und Damen-Konfektion
Damenwäsche
Trikotagen
Teppiche — Läufer — Linoleum

Kiefer & Co.
G. m. b. H.
Spezialfabrik für
Lederkoffer und Reiseartikel
Kuppenheim i. Baden
*
Fernsprecher Nr. 4
Telegramm-Adresse: Kiefer Kuppenheim

Dreyfuss & Ettlinger, Rastatt
Kapellenstraße 7 — Telefon 8 u. 224
Eisen und Eisenwaren
Haushaltungs-gegenstände
Werkzeuge
Landwirtschaftliche Geräte

„Orpheus in der Unterwelt" von Offenbach an die 3. Stelle der Tagesleistungen und konnte stolz seinen Ia Preis mit Pokal und Diplom nach Hause tragen.

Der Musikverein erfreut sich hier allgemeiner Beliebtheit; zählt er doch aktive und passive Mitglieder, auch in den Nachbarorten wie Oberndorf dazugerechnet, insgesamt über 500 Mitglieder. Seine Ziele sind ja idealer Natur; Pflege der Musik, jener gemütbereichernden machtvollen Göttin.

Musik ertönt, Musik!
Der heilige Klang der Orgel braust,
Und die Posaunen erschallen.
Bald klagt es leise,
Bald leise wie Flötenhauch den Sternen zu;
Bald stürmen und rauschen aufbrausend die Klänge
Mit Donnergewalt.
Und das Menschenherz lauscht den heiligen Tönen,
Und aus den Augen rieselt der Tränenquell.
Dann richtet es hoffend sich wieder empor
Zu himmlischen Fernen hinan.
Das hat Musik getan, Musik, die göttliche Kunst.

Neben der Kunstliebe des Vereins verdient seine Einstellung zur menschlichen Gesellschaft eine Würdigung. Die Geselligkeit, die gewiß nicht zu entbehren ist, findet bei den verschiedensten Veranstaltungen, sei es an Weihnachten, Sommerfesten oder ähnlichen Konzerten ihre Pflege. Die Menschen werden einander innerlich näher gebracht, und es erfolgt ein gesellschaftlicher Ausgleich. Derselbe verstärkt sich durch die Mitwirkung der Musikkapelle in den Vereinen, bei kirchlichen und weltlichen Festlichkeiten.

Es nimmt daher auch die ganze Stadtgemeinde herzlich an dem silbernen Jubelfeste des Musikvereins Anteil. Herzlichen Glückwunsch und besten Verlauf der Festtage!

Mechanische Bau- und Möbelschreinerei

Johann Philipp

Kuppenheim

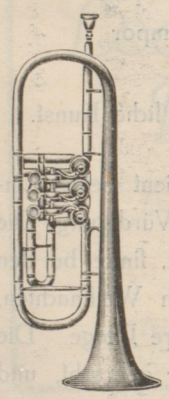
Anfertigung von

Speise-, Schlaf- u. Wohnzimmer / Kücheneinrichtungen

nach eigenen und gegebenen Entwürfen

Übernahme von Neubauten in allen Ausführungen

Für Qualitätsware und Arbeit wird garantiert



Karl Lehmpfuhl

früher Max Kenner

Gegr. 1856

Freiburg i. Br.

Eisenbahnstr. 29 **Telefon 2345**

Blasinstrumenten-Fabrikation

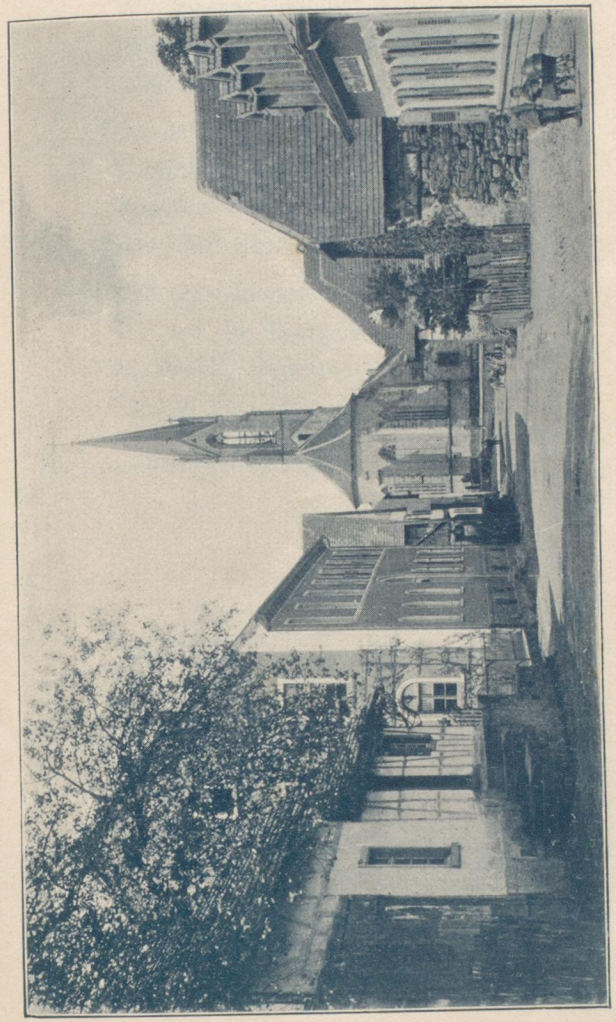
empfiehlt seine erstklassigen

Holz- und Blechblas-Instrumente

in verschiedenen Preislagen. — Großes Lager sämtlicher **Musik-Intsrumenten und Bestandteilen.**

Altbekannte Reparaturwerkstätte

für alle Instrumente jeden Fabrikats. — Umstimmungen.



Photogr. Sidlecki Rastatt

Straßenbild mit Schulhaus und älterer Pfarrkirche (etwa 1900, der Turm besteht noch heute).

Wenn, so Gott will, begrüßt eine herrliche Augustsonne den Morgen des 14. August, und wir können mit Eichendorff singen:

Frühmorgens durch die Klüfte,
Wir blasen Viktoria!
Eine Lerche fährt in die Lüfte:
„Die Spielleut' sind schon da!"

Da dehnt ein Turm und reckt sich
Verschlafen im Morgengrau,
Wie aus dem Traume streckt sich
Der Fluß durch die stille Au,

Und ihre Äuglein balde
Tun auf die Bächlein all
Im Wald, im grünen Walde,
Das ist ein lust'ger Schall!

Kuppenheim, Johannistag 1927.

Eugen Freudig.

Den Gefallenen.

Glühenden Auges seid Ihr gestanden,
Brüder, Geliebte, in feindlichen Landen,
Glühend vertropfte das heiligste Blut,
Mütterlich birgt Euch die gütige große
Erde der Menschheit in ihrem Schoße,
Brüder, Geliebte, wie schlaft Ihr so gut.

Da ihr den schmerzlichen Abschied genommen,
Ist Euch die Flamme herrlich erklommen,
Setztet ihr stolz das höchste Gebot.
Löstet Euch streng von Weib und Gefährten.
Ließet die Lasten, die sonst Euch beschwerten,
Klang Euch die Seele: Sieg oder Tod!

Heiter saht Ihr sein Greifen und Werben,
Hörtet sein pfeifendes Liedchen vom Sterben,
Sprangt ihm entgegen, der Kugel bereit,
Was Euch die Heimaterde gegeben,
Habt Ihr mit Eurem klopfenden Leben
Demütig-herrlich der Heimat geweiht!

Über das Locken von irdischen Tagen,
Trug Euch empor das entschlossene Wagen:
Sieg oder Tod um das edelste Gut!,
Namen verlöschen, Herzen vermodern,
Aber durch Ewigkeiten wird lodern,
Brüder, die Flamme aus Eurem Blut!



Ehren-Tafel

der im Weltkrieg 1914/18 fürs Vaterland gefallenen aktiven Musikern.

1. Karl Kastner
2. Johannes Merkel
3. Franz Xaver Gang
4. Wilhelm Schnepf
5. Anton Walz
6. Julius Frosch
7. Albert Gang

★

Schuh - Haus Walz

Friedrichstr. 104a **Kuppenheim** Telephon Nr. 32

Alleinverkauf der weltbekannten



Salamander und Farnauerstiefel

Reparaturen fachgemäß, schnell und billig.

Gasthaus zur „Blume"

an der Rastatter Straße

Empfehle allen meinen geehrten Gästen und Besuchern unsers Städtchens meine Wirtschaft mit Garten.

Kalte und warme Speisen

Franz und Riegeler Bier

Reellste Bedienung

Albert Orth Wwe., Kuppenheim (Murgt.)

Musikhaus „Badenia"

Schloßstraße 8 **Rastatt** **Schloßstraße 8**

Musikinstrumente, deren Bestandteile und Saiten jeder Art. Ausrüstung ganzer Kapellen. Bequeme Teilzahlung. Sprechapparate und Platten.

Vertreter erster Pianofabriken.

—0—

Erstes Spezial-Geschäft am Platze.

Verzeichnis der aktiven Mitglieder.

1. Alwin Seeländer, B.-Bad.
   Dirigent.
2. Lorenz Mai,
   Flöte.
3. Josef Melcher,
   Klarinette Es.
4. Gregor Walz,
   Oboe.
5. Karl Lepold,
   Klarinette I in B.
6. Martin Walz,
   Klarinette I in B.
7. Karl Frosch,
   Klarinette II in B.
8. Josef Wendelgaß,
   Klarinette II in B.
9. Ludwig Kolb,
   Klarinette III in B.
10. Karl Wendelgaß,
    Klarinette III in B.
11. Stefan Nunn.
    Piston in Es., Glockenspiel, Lyra.
12. Heinr. Wendelgaß,
    Piston I in B.
13. Franz Hertweck,
    Piston II in B.
14. Karl Wetzel II.
    Flügelhorn I in B.
15. Wendelin Walz,
    Flügelhorn II in B.
16. Rud. F. Hauser,
    Trompete I in B. 2. Dirig.
17. Karl Jünglüng,
    Trompete I in B.
18. Johannes Boh,
    Trompete II in B.
19. Robert Walz,
    Trompete III in B.
20. Karl Wetzel I.,
    Horn I in Es.
21. August Walz,
    Horn II in Es.
22. Alfred Wendelgaß,
    Horn III in Es.
23. Joh. Wendelgaß,
    Tenorhorn I in B.
24. Klemens Walz,
    Tenorhorn I in B.
25. Franz Richter,
    Bariton
26. Franz Jutt,
    Tenorhorn II in B.
27. Fritz Schirmaier,
    Tenorhorn III in B.
28. Theodor Kastner,
    Posaune I.
29. Robert Häfelein.
    Posaune II.
30. Ludwig Stahlberger.
    Baß in Es.
31. Gottfr. Schaeuble,
    Baß in B.
32. Franz Lepold,
    Kleine Trommel
33. Franz Stahlberger,
    Große Trommel
34. Hermann Schmoll,
    Klarinette in B,
    (z. Zt. in der Fremde)
35. Valentin Schmoll,
    Baß in B.
36. Hermann Mack,
    Trompete III in B.
    (z. Zt. in der Fremde)
37. Karl Raub,
    Tenorhorn
    (z. Zt. in Nordam. Ohio)

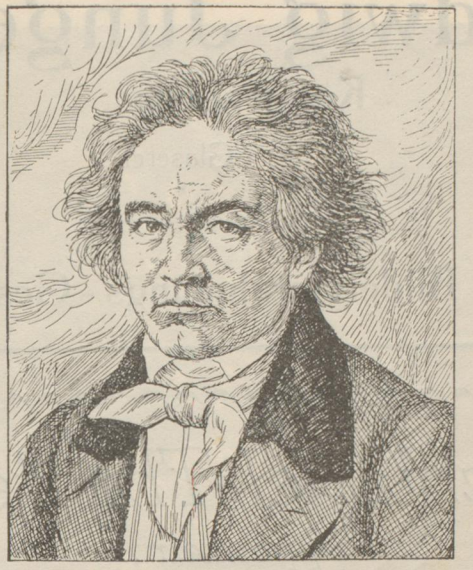
Vereinen und Interessenten

zur gefl. Kenntnis, daß vorliegendes Festbuch incl. Umschlag und Buchbinderei-Arbeiten in meiner Druckerei angefertigt wurde.

Halte mich bei eintretenden Bedarf bestens empfohlen und zeichne

Hochachtungsvoll

Gustav Postel
Buchdruckerei und Verlag
Kuppenheim



Beethoven.

Allerorts feiert und ehrt man dieses Jahr, dem 100. Todesjahr, das Andenken unseres großen Komponisten Ludwig van Beethoven. Auch an dieser Stelle darf der große Deutsche nicht unerwähnt bleiben, und ich würdige am besten, indem ich aus Grillparzers „Rede am Grabe Beethovens“ (29. März 1827) anführe:

„Indem wir hier am Grabe dieses Verblichenen stehen, sind wir gleichsam die Repräsentanten einer ganzen Nation, des deutschen gesamten Volkes, trauernd über den Fall, der einen hochgefeierten Hälfte dessen, was uns übrig bliebe von dem dahingeschwundenen Glanz heimischer Kunst, vaterländischer Geistesblüte. Noch lebt zwar — möge er lange leben! — der Held des Sanges in deutscher Sprache und Zunge, aber der letzte Meister des tönenden Liedes der Tonkunst holder Mund, der Erbe und Erweiterer von Händel und Bachs, von Haydn und Mozarts unsterblichem Ruhm hat ausgelebt, und wir stehen weinend an den zerrissenen Saiten des verklungenen Spiels.

Ludwig Jüngert

Kuppenheim

Glaserei

*

Bauschreinerei

*

Bildereinrahmungs - Geschäft

Lichtspiel-Theater

Kuppenheim

jede Woche Programm-Wechsel mit erstklassigen Filmvorführungen

*

Spezial-Geschäft in Zigarren u. Zigaretten

Tabake erster Firmen

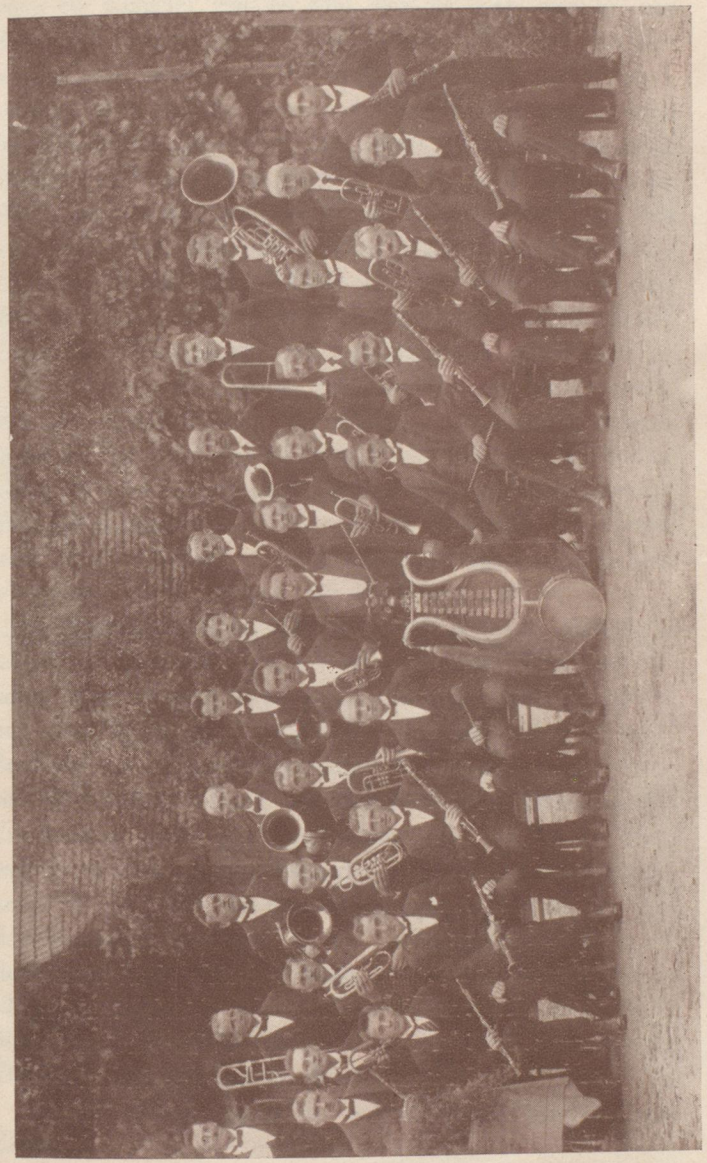
Gasthaus zum Engel

Bes.: **Ed. Nunn**

Reine Weine

*

Murgtal-Bier



Aktive Mitglieder des Musik-Verein Kuppenheim 1927

Des verklungenen Spiels! Laßt mich ihn so nennen! denn ein Künstler war er, und was er war, war er nur durch die Kunst. Des Lebens Stacheln hatten tief ihn verwundet, und wie der Schiffbrüchige das Ufer umklammert, so flog er in deinen Arm, o du des Guten und wahren gleich herrliche Schwester, des Leides Trösterin, von oben stammende Kunst. Fest hielt er an dir, und selbst als die Pforte geschlossen war, durch die du eingetreten bei ihm und sprachst zu ihm, als er blind geworden war, für deine Züge durch sein taubes Ohr, trug er noch immer dein Bild im Herzen, und als er starb, lag's noch auf seiner Brust.

Ein Künstler war er, und wer steht auf neben ihm?

Vom Girren der Taube bis zum Rollen des Donners, von der spitzfindigsten Verwebung eigensinniger Kunstmittel bis zu dem furchtbaren Punkt, wo das Gebildete übergeht in die regellose Willkür streitender Naturgewalten, alles hat er durchmessen, alles erfaßt. Der nach ihm kommt, wird nicht fortsetzen, er wird anfangen müssen; denn sein Vorgänger hörte nur auf, wo die Kunst aufhört.

Ein Künstler war er, aber auch ein Mensch, Mensch in jedem, im höchsten Sinn. Weil er von der Welt sich abschloß, nannten sie ihn feindselig, und weil er der Empfindung aus dem Wege ging, gefühllos. Ach, wer sich hart weiß, der flieht nicht! Die feinsten Spitzen sind es, die am leichtesten sich abstumpfen, biegen oder brechen. Das Übermaß der Empfindung weicht der Empfindung aus! Er floh die Welt, weil er in dem ganzen Bereich seines liebenden Gemüts keine Waffe fand, sich ihm zu widersetzen. Er entzog sich den Menschen, nachdem er ihnen alles gegeben und nichts dafür empfangen hatte. Er blieb einsam, weil er kein zweites Ich fand. Aber bis an sein Grab bewahrte er ein menschliches Herz allen Menschen, ein väterliches den Seinen, Gut und Blut der ganzen Welt.

So war er, so starb er, so wird er leben für alle Zeiten."

Fr.

★

Gasthaus zum Adler
Kuppenheim

empfiehlt sich hiermit allen werten Besuchern und Einheimischen unseres Städtchens mit seiner anerkannt guten Küche, reinen Weinen, ff. Hofbrauhausbier und gemütlichen Lokalitäten. Fremdenzimmer. Jeder Gast wird zufrieden sein.

Hochachtungsvoll

Der Besitzer: **Herm. Walz.**

E. Gottfried Hause
Zimmermeister - Kuppenheim



empfiehlt sich bestens für alle in sein **Fach** einschlag. **Arbeiten**

Festausschuß.

I. Ehrenfestpräsident.

Bürgermeister Grathwohl

II. Ehrenfestausschuß.

1. Ehrenvorsitzender Hermann Warth
2. Joseph Schmoll (Gründungsvorsitzender)
3. Karl Walz (Gründer der Musikkapelle)
4. Altbürgermeister Lorenz Stemmle
5. Stadtpfarrer Geiler
6. Gemeinderat Franz Bracht
7. „ Joseph Walz
8. „ Jak. Hornung
9. „ Karl Braunnegger
10. „ Anton Walz
11. „ Stefan Nunn
12. „ Albert Kastner
13. „ Ferd. Hänel
14. Fabrikant Eugen Schaeuble
15. Dr. med. van Kleef
16. Weinhändler Emil Görig

III. Festleitung.

1. Vorsitzender Joh. Hirn
2. F.-Lehrer Freudig
3. Ratschreiber a. D. Kolb

IV. Festdirigent.

Alwin Seeländer, Baden-Baden

V. Verwaltungsrat.

1. Joh. Hirn, I. Vorsitzender
2. Val. Schlick, II. Vorsitzender
3. Fritz Walz, Schriftführer
4. Heinrich Lepold, Kassier
5. Karl Lepold, Beisitzer der Aktivität
6. Franz Jutt, „ „ „
7. Otto Walz, Beisitzer der Passivität
8. Marcel Schlick, „ „ „

MUSIKHAUS
SCHLAILE
KARLSRUHE i. B.
Odeonhaus * Kaiserstr. 175
Das größte badische Spezialhaus
für gute Musik
Günstige Einkaufsquelle für Vereine
Spezialabteilung: Gastwirtsinstrumente
Erste Weltmarken in
Musikapparaten, Schallplatten, Flügeln, Pianos,
Harmoniums, Zupf-, Streich-, Blas-Instrumenten
Musikalien für sämtliche Instrumente
Reparaturen, Ersatzteile preiswert. — Versand nach auswärts
Teilzahlung gestattet.

Karl Jüngling
Kuppenheim
★
Erzeugung von
Selterwasser
★
Limonaden
★
aus feinster Zucker-Raffinaden und feinen frischen Fruchtsaft

VI. Finanzausschuß.

1. Heinrich Lepold, Kassier
2. Anton Müller, Stadtrechner
3. Paul Geck, Weinhändler
4. Anton Schlick, Kaufmann
5. Paul Wagner, Bankbeamter
6. Josef Schäuble, Kaufmann
7. Peter Nunn, Hilfskassier

VII. Schriftausschuß.

1. Fritz Walz, Schriftführer
2. Franz Kopf, Lehrer
3. Lukas Maier, Kaufmann

VIII. Presseausschuß.

1. Eugen Freudig, Gewerbl.-F.-Lehrer
2. Erwin Roos, Kunstmaler
3. Rudolf Walz, Kaufmann

IX. Dekorationsausschuß.

1. Alois Vordermeyer, Schreinermeister
2. Ernst Stahlberger, Kaufmann
3. Erwin Roos, Kunstmaler
4. Karl Braunegger, Zimmermeister
5. Fried. Bader, Schreinermeister
6. Ferd. Hänel, Zimmermann
7. Karl Boh, Elektrotechniker
8. Richard Wetzel, Maurermeister
9. Anton Hertweck, Architekt

X. Wirtschafts- und Empfangsausschuß.

1. Otto Karcher, Ratschreiber
2. Kaminfegermeister Beck
3. Karl Walz, Schuhmachermeister
4. Anton Boh, Grundbuchbeamter
5. Robert Schaeuble, Fabrikant
6. Julius Müller, Werkmeister
7. Joseph Walz, Gemeinderat
8. Wilhelm Schindler, Kaufmann
9. Ernst Stahlberger, Kaufmann

Hausfrauen!!

Im Einkauf liegt der Vorteil!

Wollt Ihr gut und reell bedient werden?



Ihr spart Geld!

Wenn Ihr **Mitglied** werdet
und **Euren ganzen Bedarf**
nur in Eurem **eigenen Geschäft**
einkauft.

★

Verteilungsstellen 28:

Kuppenheim: Hauptstr. Nr. 204.
Rastatt: Rappenstraße
Gaggenau: Hauptstraße
Haueneberstein: Hauptstr. 224

Bezirks-Konsum-Verein
Baden-Baden
Organisation der Verbraucher

Beschaffung guter Waren für die
Mitglieder zu **billigen Preisen!**

★

Verteilung des Reinertrages an die
Mitglieder Ende des Geschäftsjahres.

10. Joseph Schmitt, Sattler
11. Karl Müller, Kaufmann
12. Karl Schwan, Schneidermeister
13. Benedikt Baumstark, Schreiner
14. Franz Stahlberger, Schlosser
15. Heinrich Dreyfuß, Kaufmann

XI. Verkehrsausschuß.

1. Xaver Zeitvogel, Eisenbahnvorstand
2. August Müller, Mechanikermeister
3. Karl Uß, Mehlhändler
4. Anton Lepold, Schlossermeister
5. Berthold Herz, Kaufmann

★

Das

Festbüro

befindet sich im

Gasthaus z. „Adler"

(Nebenzimmer)

Daselbst wird jede Auskunft erteilt.

Gasthaus u. Metzgerei zur Linde
Rauental

Gute Küche - Selbstgem. Wurstwaren - ff. Schinken
Franz Bier - Reine Weine

Best eingerichtete Räumlichkeiten für Vereine und Gesellschaften — Einziger Saal am Platze

Bes.: **Herm. Karcher.** Posthilfsstelle.

Kunstphoto

L. Kohm · Rastatt

Kaiserstr. 1 Telefon 199

*

Werkstätte mod. Bild-Aufnahme

*

Alle höheren Auszeichnungen. Spezialität in Vereinsgruppen

Leopold Schmidt
Kuppenheim
Friedrichstraße

★

Kolonialwaren / Kurzwaren
Haus- und Küchengeräte
Eisenwaren

Erkennungsabzeichen des Festausschusses.

Festpräsident:
Weise Rosette mit Schleife und Goldfransen.

Ehren-Festausschuß:
Silberne Rosette mit Schleife.

Festleitung:
Weiße Rosette mit Schleife i. d. Stadtfarben gelb-rot-gelb.

Festdirigent:
Weiße Rosette mit goldener Lyra.

Verwaltungsrat:
Rosette in den Stadtfarben gelb-rot-gelb.

Finanzausschuß:
Orange Rosette.

Schrift- und Presseausschuß:
Weise Rosette mit schwarzem Mittelpunkt.

Dekorationsausschuß:
Grüne Rosette.

Empfangs- und Wirtschaftsausschuß:
Grün-gelbe Rosette.

Verkehrsausschuß:
Hellblaue Rosette mit silbernem Flügel.

Dirigenten:
Grün-weiße Rosette mit silberner Lyra.

Preisrichter:
Lila Rosette mit silberner Lyra.

Festführer (Vereinsführer:)
Rosa Rosette.

Michael Jockers Ölhandlung

Murgtalstr. 269. **Kuppenheim** Murgtalstr. 269.

empfiehlt seine erstklassigsten

Speisen-Oele

zu billigstem Tagespreis

Erdnußöl extra fein

ist das Oel der guten Küche, eignet sich zum braten, backen und kochen.

Lieferung in kleinen und großen Quantums frei ins Haus.

Stefan Schneider

Kuppenheim

Kolonial-, Kurz-, Woll-, Seiler- und Bürstenwaren

Schuhmacherbedarfsartikel

Eig. Kaffeerösterei / Stets frisch gebr. Kaffee

Franz Wetzel, Rastatt

Fernsprecher 218 — Kapellenstraße 12

Kompl. Radio-Einrichtungen

Sämtliche Teile für Selbstbauer

Größtes Spezialgeschäft Mittelbadens

Bequeme Teilzahlung

Aus den Bedingungen zum Preisspielen.

Die Einteilung beim Preisspielen ist aus der Vortragsfolge ersichtlich. In der Klasse C kann der Dirigent mitspielen. Jede Kapelle trägt nach eigener Wahl ein Stück vor, es darf aber kein Marsch und kein Tanz sein. Die Bewertung erfolgt:

1. nach der Schwierigkeit
2. nach der Reinheit
3. nach der dynamischen Schönheit
4. nach dem richtigen Tempo.
5. nach der rhytmischen Ausarbeitung
6. nach der Auffassung
7. nach dem Gesamteindruck.

Das Ergebnis des Preiswettspielens wird in einem versiegelten Umschlag verschlossen in einer Urne bis kurz vor der Preisverteilung aufbewahrt und dann dem Vorstand ausgehändigt. Jede Kapelle erhält ein Diplom und einen Ehrenpreis.

★

Johannes Hertweck

Metzgermeister

Kuppenheim

Metzgerei und Wurstlerei

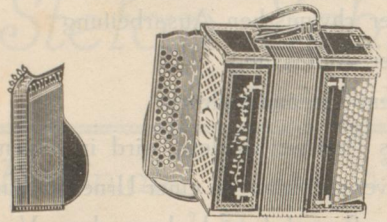
★

Ia. Fleisch und Wurstwaren

★ ★

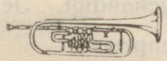
Wolf & Comp., Klingenthal Sa. Nr. 173

Direkter Bezug! **Musikinstrumente aller Art** Strengste Reellität!



v. RM. **9.75** an. **Zieharm.** v. RM. **4.75** an v. RM. **13.**— an

Seit 20 Jahren Qualitätsmusikinstrum. Bedeutend ermäßigte Preise.

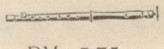


Tromp. v. RM. **28.**— an.



v. RM. **7.**— an





v. RM. **3.75** an.



v. RM. **12.**— an.

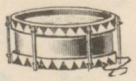
Sprechapparate v. RM. **20.**— an



v. RM. **9.**— an



v. RM. **5.**— an



v. RM. **2.60** an.



Fanf. v. RM. **16.50** an,

Wiener Harmonikas, einreihig. v. Rm. **8,80** an, zweireihig v. RM. **15.**— an, **Bandonikas** v. RM. **19.**— an. **Lauten** v. RM. **20.**— an. **Bandonions u. Concertinas** v. RM. **47.50** an. **Gr. Flöten** v. RM. **6.50** an. **Drehorgeln** v. RM. **16.**— an. **Alle Jazzinstr.** billigst. **Schallplatten,** Ia Qual., 25 cm. v. RM. **1.50** an. Alle übr. Instr. und Bestandteile äußerst billig und preiswert. Viele tausende Dankschreiben. Aufträge v. RM. **10.**— an in Deutschland portofrei. Großer Katalog umsonst.

Ehrenpreise

wurden gestiftet von:

1. Stadtgemeinde Kuppenheim
2. Handwerker- und Gewerbeverein Kuppenheim
3. Gesangverein „Treue“ Kuppenheim
4. Freiwillige Feuerwehr Kuppenheim
5. Fußballverein 08 Kuppenheim
6. Fürstin von Leiningen
7. K. Raub, Nordam.-Ohio (Amerikanerpreis)
8. Kofferfabrik Johann Schaeuble
9. Weinhandlung S. Görig Söhne.
10. Eisengroßhandlung Herz & Schlorch
11. Dr. med. van Kleef, prakt Arzt
12. Mehlgroßhandlung Karl Uß
13. Kaufhaus Heinrich Dreyfuß
14. Metzgermeister Joh. Hertweck und Albin Wagner
15. Leopold Orth, Gasthaus z. Ochsen
16. Gustav Postel, Buchdruckereibesitzer
17. Musikhaus Badenia, Rastatt
18. Von zwei Vereinsmitgliedern

★

Wirklich billig

durch seine gute

Qualität

ist der Schuh vom

Schuhhaus Sax

Poststr. 9a **Rastatt** Poststr. 9a

Bitte beachten Sie unsere Auslagen

Wilhelm Kengelbach

Ingenieurbüro für Radiotechnik

Baden-Baden

Erstes Spezialgeschäft am Platze

Lichtentalerstraße 19

Telefon 219

*

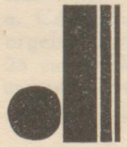
Bau, Unterhaltung und Instandsetzung von Rundfunkanlagen

Apparate erster Firmen — Einzelteile — Baukasten

Emil Köhler * Blechnermeister

Blechnerei und Installationsgeschäft

Kuppenheim



Ausführung aller in das Fach einschlagenden Arbeiten bei billigster Berechnung

Festspenden

zeichneten außerdem:

Gesangverein „Freiheit"
Stadtpfarrer Geiler, Kuppenheim
August Müller, Fahrrad- u. Nähmaschinen-Großvertrieb
Franz Westermann, Kreuzwirt
Anton Kiefer, Fabrikant
Josef Schäuble, Kaufmann
Karl Nagel, zur „Linde"
Josef Schneider, Sägewerkbesitzer
Emil Eisele, Porzellanhandlung
Hermann Walz, zum „Adler"
Josef Martin, zur „Sonne"
Alois Wittmer, Bäckermeister
Wilhelm Orth Ww., Bäckerei
Anton Walz Ww., Kaffee und Bäckerei
Salomon Lehmann, Metzgermeister
August Strolz, Bäckermeister
Martin Kastner, Ww., Bäckerei
Gregor Kastner, Bäckerei
Wilhelm Reiner, Bäckermeister
Kaufhaus Heinrich Dreyfuß

Nichtgenannte Spenden waren bis zur Drucklegung noch nicht eingelaufen.

Allen Spendern herzlichen Dank!

Gasthaus zum „Löwen“ Kuppenheim

Bes.: L. Walz Wwe.

Reine Weine ./. Franz Biere
Vorzügliche, bekannt gute Küche

Maß-Schuh- und Reparaturwerkstätte

Alfred Kolb
Schuhmachermeister



Kuppenheim
Friedrichstraße Nr. 174

Schlagzeugschläger!

Pauken-Kreuz

Mannheim, Werderstraße 30

liefert in bester Qualität sehr preiswert sämtliche **Schlaginstrumente, Jazzband** und prima **Felle**. In **Maschinen-Pauken, Schlagzeugmaschinen**, Modell 1927, das technisch vollkommenste, **Saxophone:** Conn, Kohlerts, Raymond Dubois Paris. Fachmännische Bedienung. Umtausch gestattet, daher kein Rifiko. Katalog anfordern.

Festfolge:

Samstag, den 13. August 1927.

Nachmittags ab 1/25 Uhr:
Empfang der auswärtigen Vereine.

6 Uhr:
Totenehrung auf dem Friedhof.

Abends 1/29 Uhr:
Fackelzug, anschl. Festbankett im Saale z. „Kreuz“.

Sonntag, den 14. August 1927.

Morgens 5 Uhr:
Wecken durch die Stadtkapelle Kuppenheim.
Abholen der Vereine, anschl. Gelegenheit zum Besuch des Gottesdienstes.

Morgens 8 Uhr:
Beginn des Preiswettspielens in der Turnhalle, anschl. **Festessen in den verschiedenen Lokalen.**

Nachmittags 2 Uhr:
Festzug. (Die Aufstellung erfolgt in der Favoritstr.)

Nach der Ankunft auf dem Festplatz:
Vortrag des Massenchors, „Friedericus-Rex“
Grenadiermarsch von Radeck.
Ansprache.
Konzert der anwesenden Musikkapellen.
(Die einzelnen Vorträge werden ausgerufen)

6 Uhr:
Preisverteilung.

Abends 1/29 Uhr:
Festball in 3 Sälen.

Dominik Geiger

Telefon 35 **Kuppenheim** Rheinstr. 88

Alleinverkauf der altbewährten Bleyles-Kleidung



Manufakturwaren - Weißwaren
Kurzwaren - Aussteuerartikel
Herrenartikel - Stöcke - Schirme



Sämtliche Kolonialwaren und Delikatessen

Kuppenheimer Spar- und Darlehenskassen-Verein

e. G. m. u. H.

(Raiffeisenverein). Gegründet 1897.

Zur Stärkung der wirtschaftlich Schwachen und zur Hebung des geistigen und sittlichen Wohles der Mitglieder. Der Verein übernimmt

Spar-Einlagen

auf Goldmarkbasis und gibt und vermittelt

Darlehen

(nur an Mitglieder) zu den billigsten Zinssätzen

Montag, den 15. August 1927.

(Mariä Himmelfahrt)

Vormittags 1/2 11 Uhr:

Frühschoppenkonzert auf dem Festplatz.

Nachmittags 2 Uhr:

Volksbelustigung.

Änderungen vorbehalten!

★

Alois Wittmer

Bäckermeister

Kuppenheim

Feine Backwaren * Selbstgem. Eier-Nudeln
Selbstgemachte Friedrichsdorfer Zwieback

Emil Herrmann

Glaserei * Bilder-Werkstätte

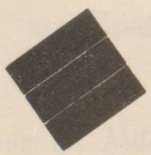
Kuppenheim

Ausführung aller in das Fach einschlagenden Arbeiten. * Großes Lager in gerahmten Bildern - Spiegeln - Kruzifixe

Kompl. Laden-Einrichtungen

Bahnhof-Hotel Rastatt

Bes.: J. Fischer



Diverse Biere * Reine Weine
Bekannt vorzüglich gute Küche
Mässige Preise ::

Festbankett

Samstag, den 14. August 1927

abends im Saale zum „Kreuz", anschließend an den Fackelzug um 1/2 9 Uhr.

*

Vortragsfolge:

1. **Triumph-Marsch** aus „Aida" . . . . . Verdi
   (Festkapelle)
2. **Prolog**
3. **Begrüßung** durch den ersten Vorsitzenden
4. **Ouverture** zu „Rienzi" . . . . . Wagner
   Festkapelle
5. **Männerchöre:**
   a) „Die Nacht" . . . . . F. Abt
   b) „Korsarengesang" . . . . . Baumann
   Arbeitergesangverein „Freiheit"
6. **Festrede.** (Festpräsident Herr Bürgermeister Grathwohl.)
7. a) **Marsch**
   b) **Wagner-Phantasie** . . . . . Bohne
   Musikverein Auenheim, Dirigent K. Bobbé.
8. **Männerchöre:**
   a) „Die lustigen Musikanten" . . . . Riccius
   b) „Morgenlied" . . . . . Rieß
   Gesangverein Treue
9. . . . . .
   Musikkapelle Zusenhofen, Dirigent Ernst Krug.
10. **Zirkus Renz,** Bravour Galopp (Xylophon-Solo)
    Solist Rud. F. Hauser, am Klavier Alwin Seeländer
11. **Männerchor mit Blasorchester**
    Wieland der Schmied . . . . . R. Hoffmann
    Gesangverein Treue
12. **Huldigungsmarsch** . . . . . Grieg
    Festkapelle

Liedertext siehe Seite 71, 73 und 75.

Änderungen vorbehalten!

Das Festbuch berechtigt zum Besuch des Festbanketts.

Das Haus der Qualitäten

Aussteur-, Mode-, Manufak-turwaren

C.S.K STAHLBERGER

Kolonial-, Kurz-, Weiss-, Wollwaren

Arbeiter-Kleidung **Raucher-Bedarf**

Ernst Stahlberger * Kuppenheim i. B.

Christian Reisser

Blechblas-Instrumenten-Fabrik

Ulm a. D.

Gegr. 1874 **Hauptwachplatz** Fernruf 198

Ständiges großes Lager in sämtlichen

Blech- * Holz- * Streich- * Schlag-

Instrumenten

Reiches Sortiment in

Noten

für alle Instrumente und Besetzungen

Preisliste und Ansichtssendungen jederzeit bereitwilligst

Umtausch und Ratenzahlung gestattet

Liedertexte

Die Nacht.

Die Abendglocken rufen
Das weite Tal zur Ruh,
Die Herden von den Bergen,
Sie zieh'n dem Dörfchen zu.
Welch' feierliches Schweigen
Die Blumen fromm sich neigen,
Sie kommt in ihrer Pracht,
Die stille Nacht.

Da schmücket sich der Himmel
Mit Sternen groß und klein,
Da kommt der Mond gezogen,
In hellem Demantschein.
Wohin ich immer spähe,
Fühlt Alles deine Nähe,
Fühlt Alles deine Macht,
O stille Nacht.

Korsarengesang.

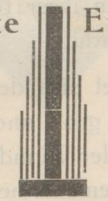
Heisa brause Sturm,
Und peitsche die schäumenden, zischenden Wogen,
Heiaho! Heiaho!
Denn die wogende See, die den Feigling nur schreckt,
In des Mutigen Brust Jauchzen erweckt!
Heiaho! Heiaho!
Heisa fliege Schiff,
Und schneide die schäumenden zischenden Wogen,
Heiaho! Heiaho!
Denn am fernen Gestad, das im Nebel versinkt,
Auf der siegreichen Bahn Reichtum uns winkt!
Heiaho! Heiaho!
Auf grüner Insel, da grüßt den Korsar,
Ein blaues, leuchtendes Augenpaar,
So tief wie die ewige Meeresflut
Ist Korsarenliebe und heiß wie die Glut!
Heiaho! Heiatoho! Heiaho!
Heisa brause Sturm, usw.

Otto Klafft, Freiburg i. B.

Belfortstr. 20 - geprüfter Meister - Telefon 1264

GROSSE AUSWAHL!

Musik-Instrumente
—
Saiten
—
Bestandteile
—
Musikalien



Eigene Werkstätte
für Neubau und
Reparatur
—
Fachmännische
Grammophon - Reparaturen

Gasthaus zur Sonne

Kuppenheim

Inh.: Josef Martin

empfiehlt den verehrlichen Vereinen seine Lokalitäten

ff. Hofbrauhaus-Biere Rastatt

*

Reine Weine / Gute Küche

*

EIGENE SCHLACHTUNG

*

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit

Die lustgen Musikanten.

E. Grundmann.

Ein herrlich Ding ist's, durch den Wald im hellen Morgen zu marschieren;
Die Sonne steigt, und alsobald beginnen wir zu musizieren.
Das Waldhorn gellt, das Waldhorn gellt,
Klingt übers Feld, klingt übers Feld,
Das blitzt von tausend Diamanten,
Wir sind die lustgen Musikanten,
Und unser ist die ganze Welt,
Wir sind die lustgen Musikanten,
Und unser ist, ja, unser ist die ganze weite Welt!

Heisa, wer bliebe wohl zu Haus, sobald der Lenz anhebt zu blühen?
Die Instrumente flink heraus! Sagt Lebewohl, wir müssen ziehen.
Mag sitzen fest, mag sitzen fest,
Wem es gefällt, wem es gefällt,
Bei Muhmen und bei alten Tanten,
Wir sind die lustgen Musikanten, usw.

Gott grüß dich, schmuckes Mägdelein! Gott grüß dich, Wirt zur vollen Flasche!
Seht, wie er winkt! Wir kehren ein, ist bis zum Grund auch leer die Tasche.
Frisch eingeschenkt, frisch eingeschenkt!
Das leidge Geld, das leidge Geld,
Ein Ding ists, das wir niemals kannten,
Wir sind die lustgen Musikanten, usw.

Nun für den Trunk woll'n wir zum Dank euch unser bestes Liedlein singen,
Daß noch fernher vom Bergeshang es soll in eure Herzen klingen.
Die Nacht zieht auf, die Nacht zieht auf;
Am Himmelszelt, am Himmelszelt,
Die Sternlein funkeln wie Brillanten,
Wir sind die lustgen Musikanten, usw.

Morgenlied.

J. v. Eichendorff.

Kein Stimmlein noch schallt von allen in frühester Morgenstund',
Wie still ist's noch in den Hallen durch den weiten Waldesgrund!
Ich stehe hoch über'm Tale, stille vor großer Lust,
Und schau nach dem ersten Strahle, kühl schauernd in tiefster Brust.

Wie sieht da zu dieser Stunde so anders das Land herauf,
Nichts hör' ich da in der Runde, als von fern der Ströme Lauf;
Und ehe sich alle erhoben, des Tages Freuden und Weh,
Will ich, Herr Gott, dich loben, hier einsam auf stiller Höh'.

Nun rauschen schon stärker die Wälder, Morgenlicht funkelt herauf,
Die Lerche singt über den Feldern: Schöne Erde wache auf!

Gasthaus zur Linde

Kuppenheim

Bes.: Karl Nagel

Selbstgezogene Weine

ff. Biere der Brauerei Schrempp-Prinz

*

Eigene Schnapps-Brennerei

*

Vorzügliche Küche

Grosser Saal — Nebenzimmer

Musikhaus Pfettscher

Offenburg

beim Bahnhof * neben Postamt * Telefon 1969

Flügel - Pianos - Harmoniums - Sprech-Apparate und Platten sowie alle Saiten

Blas- und Schlaginstrumente

Großes Musikalienlager

Eigene Reparatur-Werkstätte für Blasinstrumnnte

Kalkwerk Kuppenheim

Inh.: Franz Grötz, Gaggenau

Ia. feingemahlenen Mauer-Kalk

Verputz- und Dünger Kalk

Wieland der Schmied.

W. Oschmann.

Schmiede im Walde, weit gar weit
Liegt sie in dämmernder Einsamkeit,
Wo die Quellen raunen ihr altes Lied,
Wo über das Bruch der Moorrauch zieht,
Wo die Alben hausen in Busch und Ried,
Und am Amboß steht Wieland der Schmied!

::Er schürt die Kohlen, er facht die Glut,
Den Stahl zu formen zum Schwerte gut,
Sein Auge blitzt, seine Wange glüht,
Vom roten Eisen der Funke sprüht.::

Seinen Hammer schwingt Wieland der Schmied!
Hoiho! Wieland der Schmied!

Schwingt ihn und hämmert trotzig und kühn,
Schmettert sein Schwertlied beim Funkensprühn:
Du mein liebes Deutschland in Prunk und Pracht,
Wie bist du gesunken in Not und Nacht;
Doch von ferne schon wieder ein Frührot dir lacht,
Denn dein Engel der rettende wacht!

::Es pocht der Hammer, kling, klang, kling klang!
Hinweg was feige und schwach und krank!
Laßt stark uns stehen in Not und Leid,
In Bruderliebe und Einigkeit.::

Dann bezwingen wir Schicksal und Zeit!
Hoiho! Schicksal und Zeit!

Will das Brautpaar glücklich sein.
Kaufts Möbel nur bei Freundlich ein!

Möbelhaus Freundlich
Karlsruhe
Kronenstraße Nr. 37-39
*
Große Auswahl
MÖBEL
jeglicher Art
Billigste Preise — Zahlungserleichterung
Freie Lieferung

Hotel Kreuz
Rastatt
Bes.: H. Mayer
Erstes altrenom. Hotel am Platze
ff. Weine - Diverse Biere
(Münchener und Hofbrauhaus Rastatt)
Erstklassige Küche
Mäßige Preise

Festzugsordnung.

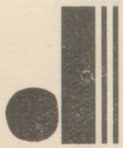
1. Festreiter
2. Musikverein „Harmonie“ Auenheim
3. Radfahrerverein
4. Stadtkapelle Gernsbach
5. Festdamen
6. Festausschuß
7. Musikkapelle Flaschenfabrik Achern
8. Turnverein Kuppenheim
9. Musikkapelle Lautenbach (Murgtal)
10. Stadtkapelle Ettlingen
11. Musikverein Eßenrot
12. Kriegerverein Kuppenheim
13. Musikverein Bermersbach
14. Fußballverein Kuppenheim
15. Musikkapelle Turnverein Malsch
16. Gesangverein „Treue“ Kuppenheim
17. Musikkapelle Niederbühl
18. Musikverein Haueneberstein
19. Musikverein Ebersteinburg
20. Handwerker- und Gewerbeverein Kuppenheim
21. Musikverein „Harmonie“ Großweier
22. Musikverein „Harmonie“ Haslach bei Oberkirch
23. Kath. Jungmännerverein Kuppenheim
24. Musikverein „Harmonie“ Zusenhofen
25. Freiwillige Feuerwehr Kuppenheim
26. Musikverein Rotenfels
27. Musikverein Muggensturm
28. Musikverein Hilpertsau
29. Musikverein Bischweier
30. Musikverein Gaggenau
31. Musikverein Rauental
32. Festkapelle Musikverein Kuppenheim

Josef Bader

Glasermeister

Kuppenheim

Friedrichstraße



Anfertigung von Fenstern / Türen
Glas-Abschlüssen / Ladenfenster-
Einbau / Einrahmungs-Geschäft

Guggenheim & Co.

Gaggenau

Seit über 25 Jahren erstes und
größtes Kaufhaus am Platze

Stoffe — Damen- und Herrenkonfektion
Teppiche — Aussteuerartikel

Telephon Nr. 39 — Postscheckkonto Karlsruhe 21815

Konrad Brandel

Friseur und Herrenartikel-Geschäft

Friedrichstraße 208 **Kuppenheim** *3 Min. vom Bahnhof*

Erstklassige antiseptische Bedienung

Parfümerien — *Zigarren*

Toilette-Artikel — *Zigaretten*

Hüte / Mützen / Stöcke / Schirme / Krawatten

Passende Hochzeits-
und Geburtstags-Geschenkartikel

Echte Indanthren gefärbte Decken u. Gardinen

Preiswettspielen

am Sonntag, den 14. August 1927

8 Uhr morgens in der **Turnhalle** beginnend.

★

Klasse C.

Kapellen mit leichteren Kompositionen.

1. **Musikverein Lautenbach** (Murgtal) 10 Mann
   Dirigent: Wilhelm Frank. Vorstand: Ferd. Schiel
   „Des Lebens Mai" Ouverture . v. C. Glaßmann
2. **Musikverein „Harmonie" Haslach** (b. Oberk.) 13 Mann
   Dirigent: Karl Sauer. Vorstand: Andreas Schindler.
   „Konzert-Ouverture" . . . . v. Jul. Gottlöber
3. **Musikverein Niederbühl** 14 Mann
   Dirigent: Otto Ort. Vorstand: Karl Warth.
   „Konzert-Ouverture" . . . . . v. H. Silwedel
4. **Musikverein Turnvereinskapelle Malsch** 15 Mann
   Dirigent: Karl Deubel. Vorstand: Anton Pister.
   Marsch u. Chor a. d. Oper „Tannhäuser" R. Wagner
5. **Musikverein „Harmonie" Großweier** 15 Mann
   Dirigent: Karl Sauer. Vorstand: A. Brunner.
   „Jubelklänge" Ouverture . . . . . E. Trojan
6. **Musikverein Loffenau** 17 Mann
   Dirigent: Oskar Größ. Vorstand: Emil Schweikart.
   „Mignonette" Ouverture . . . . L. Baumann
7. **Musikverein Haueneberstein** 17 Mann
   Dirigent: Rud. F. Hauser. Vorstand: Bernhäuser.
   „Militär-Ouverture" . . . . . H. Zwicker
8. **Musikverein Ebersteinburg** 18 Mann
   Dirigent: Wilh. Dürrheimer. Vorstand: Ignaz Schneider.
   „Lustspiel-Ouverture" . . . . . Kéler-Béla

Carl Frick

Inh.: W. Zabler

Rastatt

Telefon 420 Poststr. 1—3

Spezial-Geschäft für

Herren- und Damen-Wäsche

Große Auswahl!

Billige Preise!

Anton Leopold ★ Kuppenheim

Elektro-Installation

für

Licht- und Kraft-Anlagen

Konzession für ganz Mittelbaden

Reichhaltiges Lager in

Motoren ★ Herden ★ Öfen ★ Nähmaschinen

Fahrräder

Gasthaus zum grünen Baum ★ Förch

Bes.: Stefan Heinrich

Altbekanntes Haus für gute

Weine, Biere, vorzügl. Küche

★

Großer Saal für Vereine

★

Terrasse — Garten-Wirtschaft

Klasse B.

Kapellen mit mittelschweren Kompositionen.

1. Musikverein Zusenhofen 19 Mann

Dirigent: Hugo Krug. Vorstand: Hermann Ernst.

„Die Meistersinger" . . . . . Wagner

2. Musikkapelle Flaschenfabrik Achern 21 Mann

Dirigent: Andreas Sättler. Vorstand: Karl Schmid.

Ouverture „Geisterinsel" . . . . . Zumsteg

3. Musikverein „Harmonie" Etzenrot 22 Mann

Dirigent: Gustav Krause. Vorstand: Jakob Schäfer.

„Militär-Ouverture" . . . . . H. Zwicker

4. Musikverein Rotenfels 23 Mann

Dirigent: E. Schott. Vorstand: Stefan Fütterer.

„Lustspiel-Ouverture" . . . . . Kéler-Béla

5. Musikverein Bermersbach (Murgtal) 27 Mann

Dirigent: Oskar Friedel. Vorstand: Ed Friß

Ouverture zu „Egmont" . . . . L. v. Beethoven

6. Musikverein „Harmonie" Auenheim 42 Mann

Dirigent: K. Bobbè. Vorstand: Alb. Schurter.

Ouverture zu Oper „Nabuccodonosor" . G. Verdi

★

Klasse A.

Kapellen mit schweren Kompositionen.

1. Stadtkapelle Gernsbach 30 Mann

Dirigent: Heinr. Hermann. Vorstand: Alwin Ringlet.

Ouverture z. Oper „Das goldene Kreuz" Jg. Brüll

2. Musikverein Ettlingen 35 Mann

Dirigent: Herm. Uß. Vorstand: Gust. Krause.

Ouverture zur Oper „Zampa" . . . . Herold

★

Änderungen vorbehalten!

Musikhaus
Albert Herrmann
Baden-Baden

empfiehlt

PIANOS
Flügel und Harmoniums
Elektr. Pianos - Sprechmaschinen

Nur beste Fabrikate - Neu und gebraucht.

Fachm. Garantie

Reparaturwerkstätte

für alle Instrumente - Ia Stimmungen - Vertreter gesucht



Münchener Löwenbräu

Inhaber: Joseph Huttner

Baden-Baden

Gernsbacherstraße 9 — Telefon Nr. 1241

Terrassen- u. Garten-Restaurant

Speisen zu jeder Tageszeit.

Altbekanntes, größtes u. schönstes Bierlokal B.-Badens

Große und kleine Nebenräume für Vereine u. Gesellschaften

Gut temperierte Biere - Keine Eiskühlung; Luftkühlung

Abgabe in Flaschen und Gebinden.

Bahnverkehr.

Abfahrt der Züge in Richtung Raumünzach.

14^{22} 16^{20} 1948 21^{28} (uur bis Gernsbach)

24^{00} (Postauto)

Abfahrt der Züge in Richtung Rastatt.

11^{47} 12^{30} 16^{52} 18^{35} 1909 2042 2228

Ab Rastatt Richtung Offenburg.

13^{06} **15^{36}** 17^{12} **18^{17}** 18^{58} **1908** 1923 2115 2248

Ab Rastatt Richtung Karlsruhe über Ettlingen.

12^{03} 1300 **1351** **1703** 18^{52} **1907** 1937 2123 **2241** 2328

Ab Rastatt Richtung Karlsruhe über Durmersheim.

1300 **1703** 17^{17} 18^{54} **1907** 1937 **1942** 2055 **2241**

Die fetten Ziffern bedeuten Schnellzüge

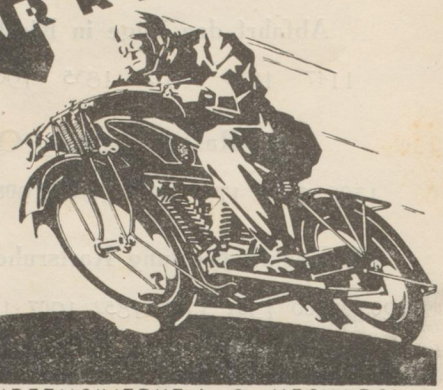
★

Gasthaus zum „Adler“
Bischweier

Inhaber: Hermann Melcher

Kalte und warme Speisen
ff. Biere * Reine Weine

NSU MOTORRÄDER



250 ccm — 6 PS
500 ccm — 11 PS
Touren- u. Sportmodelle
Günstige Zahlungsbeding. bis zu 12 Monaten.

NECKARSULMER FAHRZEUGWERKE A.-G.-NECKARSULM

Generalvertreter:

H. HIMMELSTEIN

Ingenieur - Mechanikermeister — Staatlich geprüfter Fahrlehrer

Murgtalstr. 96—98 **Niederbühl - Rastatt** Telephon Nr. 615

Kraftfahrzeuge / Motor- u. Fahrräder / Mech. Werkstätte

Restauration Kiefer * Kuppenheim

Inh.: L. Kiefer

Reine Weine, gut gepflegte Biere
der Brauerei Degler, Gaggenau
Gute Küche

Ergebnis des Preiswettspiels.

	Preis	Punkt-Zahl
Klasse C.		
Musikverein Lautenbach (Murgtal) . .		
Musikverein Harmonie Haslach		
Musikverein Niederbühl		
Musikverein Turnvereinskapelle Malsch .		
Musikverein Harmonie Großweier . . .		
Musikverein Loffenau		
Musikverein Haueneberstein		
Musikverein Ebersteinburg		
Klasse B.		
Musikverein Zusenhofen		
Musikkapelle Flaschenfabrik Achern . .		
Musikverein „Harmonie“ Ebenrot . . .		
Musikverein Rotenfels		
Musikverein Bermersbach (Murgtal) . .		
Musikverein „Harmonie“ Auenheim . .		
Klasse A.		
Stadtkapelle Gernsbach		
Musikverein Ettlingen		

Preisrichter

1. .....

2. .....

Weingroßhandlung

S. Görig Söhne

KUPPENHEIM

(Baden)

Telefon Nr. 8 - Gegründet 1870



Reichhaltiges Lager in selbstgezogenen Badischen-, Pfälzer-, Rhein-, Mosel- und Naheweinen / Champagner und Edel-Brantweine etc.

Jakob Hornung

Sattlerei und Polstergeschäft

Fernruf 31 **Kuppenheim i. B.** Fernruf 31

Anfertigung von

Matratzen und Polstermöbel

nach allen Wünschen der geehrten Kundschaft

Spezialität: Anfertigung von Pferdegeschirren

jeder Art. Garantie für guten Sitz.

Franz Walz

Schlosserei und Installationsgeschäft

Kuppenheim

Friedrichstr. 92

★

Lager in Bade-Einrichtungen

Sanitäre-Anlagen

Motore, Heitz- u. Koch-Apparate

Beleuchtungs-Körper

Glühlampen

Restauration beim Bahnhof

Kuppenheim

Inhaber Sebastian Westermann

Sinner Bier. Naturreine Weine.

Anfertigung von

Druckarbeiten

aller Art für Behörden, den Geschäfts- und Privatbedarf.

Einfache und hochfeine Ausführung in modernen Schriften.

Bei eintretendem Bedarf verlangen Sie bitte Offerten und Muster.

Buchdruckerei
Gustav Postel
Kuppenheim

★

HART & HERTEL

Sägewerk - Holzhandlung - Hobelwerk

RASTATT

Leopoldsfeste ⋆ Telefon Nr. 331

Alle gebräuchlichen
Laub- und Nadelhölzer
Bauholz nach Liste, Bretter, Latten usw.
Prima Glaser- und Schreinerware

Deutsche und ausländische
Hobelbretter
für
Fußböden und Wandbekleidung

Sperrholz

★

Das Holz von größeren Aufträgen trocknen wir auf Wunsch in unserer modernen Trocken-Anlage und liefern es mit unseren Kraftlastwagen bis vor die Werkstatt oder an die Baustelle